

Odervorland-Kurier



Nr. 9

Ausgabe Februar 2005

7. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 143

ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Februar 2005

2/13. Jahrgang

Tag der offenen Tür an der Gesamtschule mit Grundschulteil "Martin-Andersen-Nexö"

Frankfurter Straße 74, in 15518 Briesen, Telefon 033607/59670 Fax: 033607/59671

Liebe Schülerinnen und Schüler sowie Eltern des Amtes Odervorland!

Am Sonnabend, dem 19. Februar 2005, führen wir an unserer Schule einen Tag der offenen Tür durch. An diesem Tag haben alle Einwohner in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr die Möglichkeit, die Gesamtschule mit Grundschulteil Briesen kennenzulernen.



Geplante Veranstaltungen:

- 10:00 Uhr Schnupperstunde für alle zukünftigen Schulanfänger und deren Eltern, Darbietungen der AG Theater
- 10:30 Uhr Aufführung des Schwarzlichttheaters (alte Turnhalle)
- 11:00 Uhr Lesung in der Bibliothek für Schulanfänger sowie Schüler der 1. u. 2. Klassen
- Kaffee- und Kuchenbasar
- alle Unterrichts-

und Fachräume sind zu besichtigen

Lehrer und Schüler der Gesamtschule mit Grundschulteil Briesen

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

... **Arzneimittel und mehr!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose, Markt 15
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^G_m
NORD ^b_H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• **Neu- und Gebrauchtwagen** • **VW Nutzfahrzeuge**
• **Service** • **Karosserie** • **Auto-Lackiererei**
• **Auto-Vermietung** • **Unfallersatzfahrzeuge**

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Rundum Schutz für Ihr Kind.



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Ein Tag im Leben unserer Kinder steckt voller Überraschungen. Damit steigt leider auch das Unfallrisiko - eine private Kinder-Unfallversicherung schützt zu mindest vor finanziellen Folgen.
**Wir informieren Sie gern
Hoffentlich Allianz.**

Allianz

Danke

allen meinen Verwandten, Freunden, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen, die mich durch zahlreiche Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

60. Geburtstag

erfreuten. Mein besonderer Dank gilt meinem Mann, unseren Kindern, den fleißigen Kuchenbäckern, den Barkeepern mit Showtalent Florian und Ricardo, dem Männerballett des JCV, der Stadtverwaltung Fürstenwalde sowie dem Gastwirthehepaar Klinke vom Erbkrug in Jacobsdorf und dem DJ Steffen Müller.

Marlis Kerger

Jacobsdorf, Dezember 2004

Preiswerte Übernachtungen
Ferienwohnung
Werkstattführungen
Orgelxkursionen



PENSION an der ORGELWERKSTATT

Silvia Scheffler · Petershagener Str. 2 · 15236 Sieversdorf
Tel.: 03 36 08 / 49 70 00 · e-Mail: Silvia.Scheffler@web.de



Ist es nicht Freude, die uns staunen lässt?

Entdecken Sie den BMW 1er: Und erfahren Sie, was der erste BMW in der Kompaktklasse zu bieten hat - zu attraktiven Konditionen. So steigen Sie nicht nur in ein besonders agiles und kraftvolles Fahrzeug ein, sondern gleichzeitig in die Welt von BMW. Mit hohen Sicherheitsstandards, viel Komfort und der serienmäßigen Freude am Fahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der neue BMW 1er. Schon ab 19.800 EUR.

BMW Select Finanzierungsbeispiel* BMW 116i:

Fahrzeugpreis:	19.890,00 EUR
Anzahlung:	3.978,00 EUR
Laufzeit:	24 Monate
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Schlussrate:	13.327,00 EUR

Monatliche BMW Select Rate: **148,00 EUR**

*Ein Angebot der BMW Bank GmbH.

**Der BMW 1er.
Jetzt Probe fahren.**

Der neue BMW 1er

www.bmw-bothe.de



Freude am Fahren

Autohaus Bothe OHG

Berliner Chaussee 91
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 - 68 37 90

Alte Poststraße
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 03364 - 4 04 40

www.bmw-bothe.de

Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86

Qualitätskopierpapier A 4 Angebot

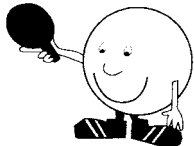
1 000 Blatt 5,95 €
Solange der Vorrat reicht!

SCHLAUBETAL DRUCK

Kühl OHG & Verlag

Schlaubetal-Druck Kühl OHG
15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1
Tel.: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

TTC Jacobsdorf e.V.



**Auf einmal stand der
Weihnachtsmann an der Tür....**

Der Tischtennisclub Jacobsdorf organisierte zum Jahresende ein vereinsinternes Weihnachtsturnier. Jugend und Erwachsene starteten in getrennten Wertungen. Nicht schlecht staunten alle Mitglieder, dass es sich der Weihnachtsmann persönlich nicht nehmen ließ, unser Tur-



nier zu eröffnen. Vorher wurden noch einige Geschenke verteilt, sowie alles in einem weihnachtlichen Rahmen gerückt. Sportlich ging es dann auch spannend zu. Die Jugend kämpfte zunächst in 2 Vorkruppen, in denen die jeweils zwei besten die Endrunde erreichten. Dort kämpfte noch mal Jeder gegen Jeden. Aufgrund mehrfacher Punktgleichheit musste schließlich das Satzverhältnis entscheiden.

Bei den Erwachsenen waren leider aufgrund von Erkältungen und anderer Umstände nur 4 Personen am Start. Aber auch sie kämpften hart um die besten Platzierungen.

Die Ergebnisse:

Jugend:

1. Sebastian Anke;
2. Jeremy Gasche;
3. Ricardo Piwetzki

Erwachsene:

1. Sigrun Neumann;
2. Daniela Heinrich;
3. Willi Schubert

Nach den sportlichen Höhepunkten, konnten wir schließlich zum gemütlichen Ausklang des Abends übergehen. Ich bedanke mich bei allen, die bei der Vorbereitung der Veranstaltung mithalfen.

Für alle Interessenten sei gesagt, unsere Trainingszeiten sind donnerstags 18.00

Metall- und Zaunbau SCHÄFER

GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62
Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

METALL ZAUN TECHNIK

www.schaefer-zaunbau.de

Wolfgang Barluschke

Wartung und Reparatur haustechnischer Anlagen (Sanitär, Heizung u. Elektro)
 Dienstleistungen rund um 's Haus

Lassen Sie Ihre Heizung noch vor dem Winter durchchecken und sparen Sie Heizkosten!

Pillgramer Str. 12a · 15518 Briesen-OT Biegen
 Tel./Fax: 03 36 08- 37 57 · Funk: 01 74 - 1 83 94 38
HEIZUNGSNOTDIENST Gas- und Ölheizungen

Uhr bis 19.30 Uhr Kinder und Jugendliche (ab 12), 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr für alle Anderen. Gespielt wird in Pillgram, Jacobsdorfer Str. 1 im Saal der ehemaligen Gaststätte.

Bernd Lange
 Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.
lange_b@gmx.de

Wir wollen nach Hause! 1000,- Euro Finderlohn!

Wir (5 kleine Stofftiere: ein Tiger, ein Gorilla, ein Hund, zwei Teddybären) saßen in einer großen, alten rot-gelb-schwarzen Wilson Sporttasche als unser Familienauto (ein schwarzer Audi A 6) gestohlen wurde. Wahrscheinlich hat uns der Dieb irgendwo weggeworfen. Unserer Familie geht es nicht um das Auto, sondern sie wollen nur uns wieder haben! Für zwei kleine Kinder sind wir mehr wert als jedes Auto. Wer uns findet bekommt 1000,- € Belohnung, wenn er uns hilft, zu unserer Familie zurück zu kehren.

Tel.: 05 31 - 2 61 52 70 oder
 01 51 - 17 42 15 69
 Fax: 0531 - 7 01 25 87



PORTAS® - renovierte Haustüren:

Blickfang für alle -repräsentativ im Aussehen, die alte Haustür wird verwendet, deshalb günstig im Preis.



vorher

nachher

vorher

nachher

Schautag am 13.02.2005

10.00 - 16.00 Uhr in unserer Werkstatt

PORTAS®

Der Renovierungs-Spezialist Nr. 1 mit über
500 Fachbetrieben in 10 Ländern Europas

Portas Fachbetrieb Sven Mickisch
Am Kanal 2B-B 112
15890 Pohlitz
Tel.: (033653) 4 66 20
Fax: 4 66 21

Die Bibliothek informiert...

Es sind wieder neue Bücher für Sie da, u.a. von Charlotte Moore-Sam, George und ein ganz gewöhnlicher Montag. Es



erzählt die Geschichte über ein Leben mit zwei autistischen Kindern. Für die Afrikaner der Titel- Geboren im Großen Regen, mein Leben zwischen Afrika und Deutschland. Das Buch zum Film "Der Untergang", eine historische Skizze ist sehr empfehlenswert. Für alle Eltern stehen interessante Ratgeber wie - Richtig lernen in der Schule mit Spaß und Motivation zum Lernerfolg oder ein Wegweiser zur erfolgreichen Bewältigung von Hausaufgaben und Klassenarbeiten zur Verfügung. Die Angler können sich über das Buch - Die Angelprüfung- mit CD zum Lernen freuen. Zu der Briesener Chronik können Sie jetzt auch die Falkenberger Chronik bei uns entleihen. Übrigens, die Ausleihe ist auch in diesem Jahr gebührenfrei. Alle Leser die sich neu anmelden brauchen keine Grundgebühr entrichten. Aus diesem Grund möchte ich Sie daher bitten, die ausgeliehenen Medien pünktlich abzugeben, wenn nötig persönlich oder telefonisch (033607/59672) zu verlängern.

D. Eisermann

Computerlehrgang für Senioren

Der Seniorenbeirat plant einen Computerlehrgang für Einsteiger. Wer hat Lust daran teilzunehmen? Tastatur und Maus, Windows, Textverarbeitung, Internet und E-Mail sollen nicht länger ein Buch der sieben Siegel sein. Interessenten melden sich bei Frau G. Krüger (033607-5049) oder im Sekretariat vom Amt Odervorland (033607-89711). Der Lehrgang soll wöchentlich an einem Nachmittag, in der Gesamtschule Briesen, stattfinden und im Frühjahr beginnen. Er wird zum Selbstkostenpreis (Verbrauchsmaterial) durchgeführt.

Herzlichen Dank sagt der Ortsbeirat

allen die direkt und indirekt zum Gelingen unseres Weihnachtsmarktes in Biegen beigetragen haben.

Besonderer Dank gilt der

- Kirchengemeinde und der Feuerwehr Biegen
- ABM-Kräfte Briesen
- Bläsern Falkenhagen-Biegen
- Taxiunternehmen Dietrich
- Klaus Berg, Udo Barsch, Harald Piefke, DJ Björn
- Yvonne u. Nadine Gielisch, Sandra Just für die gesponserten Plätzchen
- Weihnachtsmann (M)
- den Jugendlichen, die von Fr.-So. zur Stelle waren, Sarah Barsch, Denny Steinborn, Christian Becker, Christopher Schulz

- den Kuchenbäckern: Fr. Teuerkauff, B. Masche, Chr. + A. Greschke, H. + I. Barsch, S. Molter, B. Henkelmann, H. Döbis, S. Trepp, A. Kühn
Es soll nicht unser letzter Weihnachtsmarkt gewesen sein. Wir wünschen allen Bürgern aus Biegen alles erdenklich Gute für das Jahr 2005 und noch viele Veranstaltungen, die wir gemeinsam genießen können.

Lilo Steinborn

Öffentliche Bekanntmachung zur Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2005/2006

Gemäß § 37 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg beginnt am 1. August 2005 die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September 2005 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis 31. Dezember 2005 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden, wenn sie schulpflichtig sind. Gemäß § 51 Absatz 2 können schulpflichtige Kinder auf Antrag der Eltern, nach Beratung durch die Schule und aufgrund der Entscheidung der Schulleitung für ein Schuljahr zurückgestellt werden, wenn eine anderweitige Förderung gewährleistet ist. Die Beratung soll neben pädagogischen insbesondere auch schulärztliche und schulpsychologische Aspekte umfassen. Diese Anträge sollten bei der Anmeldung vorgelegt werden. Die Pflicht zur schulärztlichen Untersuchung bleibt bestehen. Die Anmeldung erfolgt durch einen Erziehungsberechtigten unter Vorlage seines Personalausweises und der Geburtsurkunde des Kindes (das Kind selbst muss nicht vorgestellt werden) in der Gesamtschule mit Grundschulteil Briesen, Frankfurter Straße 74 in der Woche vom 14.02.2005 bis 18.02.2005 zu folgenden Zeiten:
Montag bis Freitag:
08:00 Uhr bis 14:30 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
In Ausnahmefällen ist auch eine Anmeldung am Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 19.02.2005, in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr möglich. Wichtig! Bei der Anmeldung erfolgt auch die Terminvergabe für die schulärztliche Untersuchung (21.3.; 22.3.; 23.3.; 30.3.; 31.3.; 04.4.; 06.04.).

gez. Schmidt, Schulleiter

Fußball

Spreeliga

19.02.05 11:45 Uhr

FV Blau-Weiß Briesen 90 II - VfB Steinhöfel

19.02.05 14:00 Uhr

SG Hangelsberg 47 - SV Rot-Weiß Petersdorf

26.02.05 15:00 Uhr

SSV Rot-Weiß Friedland - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

26.02.05 15:00 Uhr

SV Rot-Weiß Petersdorf - SV 1919 Woltersdorf

Landesliga Nord

19.02.05 14:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV Forst Borgsdorf

26.02.05 15:00 Uhr

SV Victoria Seelow - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Zuschüsse für die Familienferien

Der Deutsche Familienverband, Landesverband Brandenburg e.V. kann für das erste Quartal 2005 einkommensschwachen Familien und Alleinerziehenden einen Zuschuss für Familienferien zukommen lassen. Diese Mittel werden vom Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen Brandenburg bereitgestellt. Voraussetzung ist ein Urlaubsaufenthalt in Deutschland, Polen oder Tschechien. Gefördert werden höchstens 14 Tage. Der Zuschuss kann je nach Einkommen 5,20; 6,70 oder 7,70 € pro Tag und pro Person betragen.

Antragsberechtigt sind Familien mit ständigem Wohnsitz im Land Brandenburg. Ausschlaggebend für die Berechnung ist das gesamte Familiennettoeinkommen. Anträge können ab sofort beim DFV-Landesverband telefonisch oder schriftlich abgefordert werden. Bei Fragen stehen wir Ihnen natürlich unter folgender Telefonnummer jederzeit zur Verfügung. Tel: 033207/70891 oder 033207/70892

Eltern-Kind-Treff

Ihr seid im Krabbellalter und oft nur mit der Mutti allein, dann kommt doch mal am Mittwoch und schaut in unsere Kita rein.

Es gibt hier viel zu schauen,

DEVK
VERSICHERUNGEN

**DEVK-Versicherungen
Beratungsstelle
Herr Helmut Fender**

Achtung: Bin umgezogen nach Waldsiedersdorf!

Gleichzeitig möchte ich mich bei meiner Kundschaft für Ihr jahrelanges Vertrauen bedanken und würde mir wünschen, Sie weiterhin betreuen zu dürfen.

e-mail: Helmut.Fender@gmx.de

Helmut Fender Wilhelm-Pieck-Str. 72 a Tel./Fax: (03 34 33) 1 51 90
DEVK-Vertrauensmann 15377 Waldsiedersdorf Funk: 01 60 / 97 40 34 60

**Liebe Patienten,
werte Kunden,**

nach 35-jähriger Tätigkeit als Apotheker in Briesen übergebe ich zum 01.03.2005 die Linden-Apotheke an meinen Nachfolger, Herrn Apotheker Andreas Scholz, der eine langjährige Berufserfahrung hat.

Für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich.

Ebenso danke ich unseren Ärzten und Schwestern, der Heimleiterin und den Mitarbeitern im Alten- und Pflegeheim Pillgram für die gute und kollegiale Zusammenarbeit sowie meinen Mitarbeitern, die mir viele Jahre hilfreich zur Seite standen.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, dass die Linden-Apotheke wegen der Betriebsübergabe vom 28.02.05, 12.00 Uhr, bis zum 01.03.2005, voraussichtlich gegen 14.00 Uhr, geschlossen bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wolfgang Böttcher

ihr könnt mit den tollsten Dingen bauen, oder auch nur alles inspizieren und dort mit gleichaltrigen Kindern spielen.

Ist nun eure Lust geweckt, dann zeigt mal was so in euch steckt und schaut in unsere Räume rein, ihr werdet nicht alleine sein.

Wir treffen uns immer mittwochs von 15 bis 16 Uhr in der Kita "Kinderratz". Wir, das sind Eltern mit ihrem Kind im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahren, die sonst nicht in eine Kita gehen.

Unser Ziel ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben mit Gleichaltrigen zu spielen und zu kommunizieren und gleichzeitig haben die Eltern die Möglichkeit sich auszutauschen.

**Liebe Biegener
Bürger!**

Wer hat noch Möbel zu stehen, die er

nicht braucht, und nicht weiß wohin damit? Dann gebt sie unseren Jugendclub. Wir brauchen einen Schrank für Geschirr, Stühle, Tische, Sessel oder Couch. Bitte melden bei Lilo Steinborn, wegen Absprache. Vielen Dank im Voraus.

Lilo Steinborn

Alle Senioren und Vorrührer sind herzlich zum Karneval am 06.02.05 um 14:00 Uhr im "Erbkrug" Jacobsdorf eingeladen. Anmeldungen bis 01.02.05 bei Renate Ballhorn, Inge Seilz, Lilo Steinborn, Gaststätte "Erbkrug".

Eintritt: 6,00 € für Kaffee, Kuchen, Programm, Tanzmusik mit DJ Sven.

Lilo Steinborn

VERANSTALTUNGSKALENDER

Februar 2005

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233

Die Linden-Apotheke ist im Monat Februar von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 09.02.; 22.02.05.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:

20.02.05 09:00 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:

20.02.05 10:30 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:

13.02.05 14:00 Uhr Gottesdienst

Briesen:

06.02.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 13.02.05 14.00 Uhr Taufgottesdienst
 20.02.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 02.02.05 14.00 Uhr Frauenkreis
 04.02.04 16.00 Uhr Christenlehre
 18.02.05 16.00 Uhr Christenlehre

Biegen:

13.02.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 27.02.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 10.02.05 14.00 Uhr Frauenkreis
 14.02.05 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
 28.02.05 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Jacobsdorf:

06.02.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 20.02.05 10.30 Uhr Gottesdienst
 03.02.05 14.00 Uhr Frauenkreis
 25.02.05 19.30 Uhr Kreis junger Frauen
 04.02.05 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht
 18.02.05 16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Petersdorf

13.02.05 10:30 Uhr Gottesdienst

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Pillgram:

13.02.05 09.00 Uhr Gottesdienst
 27.02.04 10.30 Uhr Gottesdienst
 04.02.05 14.00 Uhr Frauenkreis

HANDBALL

12.02.05 SV B.-W. Wusterwitz - BSV Frankfurt (Oder)
 19.02.05 BSV G.-W. Finsterwalde - BSV Frankfurt (Oder)
 26.02.05 18:30 Uhr
 BSV Frankfurt (Oder) - TSG R.-W. Fredersdorf
 (Die Heimspiele des BSV Frankfurt finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt.)

Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen

Öffentliche Sprechzeiten: Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr im Organisationsbüro; Telefon: 033607/59819

AMTSAUSSCHUSSSITZUNG

Voraussichtlich findet am Montag, d. 21.02.2005 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich finden am

Dienstag, d. 01.02.05 in Madlitz-Wilmersdorf
 Donnerstag, d. 03.02.05 in Jacobsdorf
 Mittwoch, d. 23.02.05 in Berkenbrück

Gemeindevertretersitzungen statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.



Taxi Roggan

Taxi, Krankentransporte, Kleinbus bis 7 Personen, Tel.: (033606) 368
Auto-Tel.: 0171 / 5 73 00 27 • Frankfurter Str. 83 · 15299 Müllrose

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke
anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem sowie bei Frau Materna recht herzlich bedanken.

Waltraud Gedicke

Briesen, Januar 2005

Treffen der Gewerbetreibenden der Gemeinde Jacobsdorf

Zum Jahresausklang fand am 29. Dezember 2004 in der Gaststätte "Am Anger" im Ortsteil Pillgram das nunmehr schon traditionelle Treffen der Gewerbetreibenden statt. Der ehrenamtliche Bürgermeister Dr. Gasche begrüßte alle Gäste und übergab das Wort an Frau Scholz, Gewerbeamt, die einen umfassenden Überblick über die Anzahl der ortsansässigen Gewerbetreibenden gab, sowie über die Anzahl bzw. Abmeldungen von Gewerbeanzeigen Bericht erstattete. Es war festzustellen, dass trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage die Anzahl der Gewerbeabmeldungen im Jahr 2004 vergleichsweise gering war.

In Zahlen ausgedrückt haben die einzelnen Ortsteile: Jacobsdorf 60, Sieversdorf 28, Pillgram 27 und Petersdorf 12 gewerbetreibende Unternehmen. Im Jahr 2004 gab es in unserem Amtsbereich 74 Anmeldungen und 27 Abmeldungen von Gewerbeanzeigen. Die Anzahl der Anmeldungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um ca. 35 %. Einen starken Einfluss auf diesen Zuwachs hatte die Gründung von "Ich AG's". Im Anschluss an die statistischen Ausführungen stellte sich jeder Anwesende kurz vor. Es war interessant zu hören, wie weit sich der Wirkungskreis eines jeden Unternehmers erstreckte. Der gemütliche Teil der Veranstaltung begann mit der ersten Runde die aufs Haus ging und gleichermaßen Anfang für lockere als auch tiefgründige Unterhaltungen waren.

In konstruktiven Gesprächen wurde die Ursache für die bescheidene Teilnahme der Gewerbetreibenden zu dieser Veranstaltung hinterfragt und nach Lösungsansätzen gesucht, um das nächste Mal mehr Unternehmer zu erreichen. Die gastronomische Betreuung war sehr angenehm, wofür ich mich bei der Inhaberin, Frau Molter, bedanken möchte. Nach dem Begleichen der Rechnung wurde der verbleibende Teil als "Startgeld" für die Gestaltung eines Spielplatzes an den Ortsteil weitergegeben, was eine sehr anerkennenswerte Geste ist. An dieser Stelle noch einmal meinen ausdrücklichen Dank an alle Anwesenden. Allen Unternehmern wünsche ich für das Jahr 2005 gute Bilanzen, neue Herausforderungen, ein glückliches Händchen für Geschäfte und einen gesunden Optimismus beim Bewältigen bevorstehender Aufgaben und Probleme.

Claudia Schmäh
stellv. ehrenamtl. Bürgermeisterin

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

ACHTUNG - ÄNDERUNGEN ab 01.01.2005!

WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale 897-0

Amtsdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
Schulsozialarbeiterin	Frau Bruhn	596 72
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
Liegenschaften	Frau Schütte	897-45
Sozialamt*		

* Ab 01.01.2005 gibt es im Amt Odervorland kein Sozialamt mehr.

Bei Fragen und Problemen wenden Sie sich bitte an den Landkreis Oder-Spree, Tel. 03361/599-4699.

AL Amt III

Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
Grund- u. Gesamtschule Briesen		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85
Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis Energie Nord AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0

Telefonseelsorge 0800 / 1110111

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei 0800 / 1110222

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland Amtwehrführer

P. Binsker		033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3137

GRABMALE

R

A. RAUSCH · 15859 Storkow (Mark) · Heinrich-Heine-Str. 51
 (03 36 78) 7 22 54 · (0 33 66) 2 40 62
 Beeskow · Storkower Str. 27c am Hauptfriedhof

30 Starter beim 2. Briesener Neujahrslauf für Jedermann

Bei der zweiten Auflage des Briesener Neujahrslaufes für Jedermann versammelten sich am Neujahrsmorgen um 11 Uhr gut 30 Läufer, Radfahrer, Nordic Walker und Walker zu einem sportlichen Beginn des Jahres 2005. Die Veranstalter vom Forsthaus an der Spree in Briesen freuten sich besonders über die Vielfalt der Sportarten und das gut gemischte Starterfeld. Im Vorjahr lebte der Briesener Neujahrslauf noch von der Teilnahme vieler Athleten des Triathlonvereins Fürstenwalde.

In diesem Jahr ließen es sich auch viele Hobbysportler aus der Umgebung von Hohenneuendorf bis Alt Madlitz nicht nehmen, ihre guten Vorsätze fürs neue Jahr gleich in die Tat umzusetzen bzw. Altbewährtes mit ins Jahr 2005 zu übernehmen.

Getreu dem Motto: Silvesterlaufen kann jeder, wahrer Sportsgeist zeigt sich Neujahrsmorgen, machten sich die Teilnehmer auf die ein bzw. vier Kilometerrunde durch den herrlichen Wald der Umgebung. Jeder Sportler wählte seine Distanz nach seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten, so dass manche einen Kilometer; andere fünf oder acht Kilometer in ihrer Sportart zurücklegten.

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer ein Urkunde, wärmten sich bei Tee und einem kleinen Feuer auf dem Hof des Forsthaus an der Spree oder nahmen am verdienten Neujahrbrunch teil.

Großer Dank gilt dem Kosmetikstudio Renate Wilke in Briesen. Die Nordic Walking begeisterte Inhaberin sponsorte einen Gutschein für eine Massage mit heißen Steinen. Das Losglück hatte ein junger Mann aus Briesen, der noch vor Ort einen Termin zur Massage ausmachte.

Haben die Veranstalter auch nicht ganz das selbstgesteckte Ziel vom Vorjahr, nämlich 50 Starter ins Forsthaus zu locken erreicht, war es doch eine gelungene und spaßbetonte Veranstaltung.

Fortsetzung folgt.

Auf zum Fasching nach Wilmersdorf

Der Dorfverein Wilmersdorf lädt herzlich ein zum Fasching mit Programm an 2 Tagen, Motto: "Lustig ist das Zigeunerleben".



Lassen Sie sich überraschen mit Liedern, Tänze und Sketche am Freitag, 11. Februar 2005 um 18:00 Uhr,

Premierenvorstellung ohne Tanz, Eintritt 5,00 Euro. Am Samstag, 12. Februar 2005 um 19:30 Uhr 2. Vorstellung mit Tanz, Eintritt: 7,00 Euro.

Kartenvorbestellung bei Frau Schmalz, Tel. 033635/3140 oder Frau Wengel, Tel. 033636/3360.

Talente gesucht Der Briesener Reitverein e.V. lädt ein zum Schnuppertraining "Voltigieren"

Am Sonntag, dem 06. März 2005 und am Sonntag, dem 13. März 2005 jeweils von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr findet ein Schnuppertraining in der Reithalle des Reiterhofes Briesen, Lindenstraße 11 statt. Alle Pferdesportinteressierten Jungen und Mädchen ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen.

An diesen Tagen steht euch unser Voltigierpferd zum Probieren zur Verfügung. Ganz besonders würden wir uns über das Interesse von Jungen freuen, die wir hiermit ermuntern möchten, sich zu trauen.

Der Briesener Reitverein e.V.

Krümel- Treffen

Dienstag, d. 01.02.2005 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel. 033608/ 49458

Das Erzieherteam

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

Wir möchten uns für die aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit, die uns in den schweren Stunden des Abschieds unserer lieben Mutti



Herta Kallies

auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht wurden, bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken. Danke auch den Schwestern und Pflegern des Hospiz Frankfurt (Oder) für die liebevolle Pflege und Betreuung, dem Bestattungshaus Möse, dem Blumenhaus Sprockhoff und besonderen Dank der Rednerin Frau Groth, die uns mit ihren einfühlsamen Worten Trost spendete.

Im Namen aller Angehörigen
die Kinder Rita Purps, geb. Kallies
Lothar Kallies,
Andreas Kallies mit ihren Familien

Jacobsdorf, im Dezember 2004

Die Karnevalzeit hat uns fest im Griff und wir reden über Weihnachten!

Im vergangenen Jahr, erinnert Euch, wurde in Jacobsdorf wieder eine super Feier für die Senioren vorbereitet. Die Weihnachtszeit war der Anlass. Sogar den Weihnachtsmann konnten wir buchen, der den Senioren nicht nur Geschenke brachte. Leider musste auch mal die so selten genutzte Rute zum Einsatz kommen. Da gab es doch wirklich Senioren, die immer noch kein Weihnachtsgedicht oder Lied zum Vortrage bringen konnten, andere waren dann wieder vorbildlich. Besonders gut klappte es dann aber mit Zirtaki - Tanzen, da flogen die Beine und selbst das schnelle Tempo ließ unsere Senioren nicht verzagen. Zwei tolle Unterhalter, die mobile Disko „Fix und Foxi“ sorgten mit einem gut gestylten vorweihnachtlichen Musik- und Unterhaltungsprogramm für Kurzweil und wurden von den tanzwütigen Senioren bis aufs Letzte gefordert. Den besinnlichen Teil, mit Liedern fürs Herz und für feuchte Augen, gestalteten unsere Kinder aus der Kita Pillgram. Die Junggebliebenen aus Tempelberg, jedenfalls ein Ableger dieser illustren Truppe, erfreute mit Tanz und humorvollen Einlagen. Das war dann was für die Jacobsdorfer und nicht nur für die Jacobsdorfer, denn in diesem Jahr waren auch die Senioren aus dem OT Petersdorf in unserer Runde. Und ich glaube, es hat ihnen sehr gut gefallen und sie haben sich sehr wohl gefühlt. Die Verpflegung, neben den Dingen für Herz und Seele, das wichtigste in der Weihnachtszeit, war reichlich und derart schmackhaft, dass so manche Diät wieder im Eimer war. Der, wie immer von Einwohnern gesponserte, selbstgebackene Kuchen, und das liebevoll gestaltete Abendbüfett, von unserem Gastwirtsehepaar Klinke, waren derart schmackhaft, dass die Reste noch am nächsten Tag unsere Senioren, in den heimischen vier Wänden, an diese schöne Weihnachtsparty erinnerten. Aber der Höhepunkt waren unsere bezaubernden Weihnachtsengel, die mit Eleganz und Scharm unsere Senioren verwöhnten und ihnen jeden Wunsch von den Augen ablesen. Ohne diese ehrenamtliche Hilfe wäre eine Feier von dieser Qualität kaum möglich. Ein Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr Jacobsdorf, die den Fahrdienst für unsere Senioren aus Petersdorf realisierten. Ich freue mich persönlich, dass wir es endlich geschafft haben auch unsere Senioren im Sinne unserer großen Gemeinde zusammenzuführen und denke, wir sollten diese

Dankeschön Wochen



Der Hyundai Getz 3-Türer/5-Gang 1.3 Basis 63 kW (86 PS)
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,0 l, außerorts 5,0 l, kombiniert 5,7 l und CO₂-Emission 136 g/km kombiniert.

9.990,-
inkl. MwSt. und Überführung

Danke für 70% Zuwachs seit 2001 →

Inkl. 1.200 EUR Dankeschönvorteil* →

3 Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung →

M & M Automobile GmbH
 An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt, Telefon: 0 33 64 / 40 88 80



*Bezogen auf die unverb. Preisempfehlung des Importeurs für das oben genannte Modell - gültig bis 31.12.2004. Solange Vorrat reicht. Abb. enthält z.T. optionale Zusatzausstattung.

Hiermit möchte ich mich bei allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke aus Anlass meines

65. Geburtstages

recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt dem Amt Odervorland, dem Amtswehrführer, der Feuerwehren Berkenbrück und Briesen sowie dem Kindergarten Berkenbrück.

Heinz-Jürgen Haucke

Berkenbrück, im Dezember 2004

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Gemischten Chor Briesen e. V. sehr herzlich bedanken.

Lieselotte Throl

Briesen, Dezember 2004

Entwicklung fortsetzen. Da steht eine wunderschöne Freizeit- und Begegnungsstätte im Ortsteil Pillgram und es müsste uns doch gelingen die Senioren, nicht zur Weihnachtszeit, aber zur Narrenzeit an diesem Ort zum Karnevalstreiben der Jacobsdorfer Jecken zu vereinen.

Dr. D. Gasche
 ehrenamtl. Bürgermeister
 und manchmal auch Weihnachtsmann

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zur
Geburt meines Sohnes
 möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Marlen Bethge
 Jacobsdorf, im Dezember 2004

Briesen - 2.R.-Whg. m. Keller,
Garten, Stellpl., 60 qm, san. AB,
prov.-frei zu vermieten.
Tel.: 01 72 / 3 01 80 61

Veranstaltungskalender der
Gemeinden und Vereine des
Amtes Odervorland für das Jahr
2005 in Vorbereitung

Alljährlich ist die Amtsverwaltung
bemüht alle Termine und Informatio-
nen zu geplanten Veranstaltungen in
den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen,
damit genügend Spielraum für
noch notwendige Koordinationen zwischen
den einzelnen Veranstaltungen
vorhanden ist.

Folgende Termine sind derzeit
bekannt

• 29.04./30.04.2005

10 Jahre Sporthalle des Amtes Oder-
vorland

• 04.06.2005

75 Jahre Feuerwehr Alt Madlitz

• 18.06.2005 Sportfest des SV Rot-
Weiß Petersdorf

• 11.06.2005

80 Jahre Feuerwehr Jacobsdorf

• 18.06.2005 Sommerfest Briesen

• 25.06.2005

Dorffest Ortsteil Falkenberg

• 08.07./09.07.2005

Strandfest Berkenbrück

• 21.08.2005

Erntefest Ortsteil Petersdorf

• 27.08.2005 Dorffest Ortsteil Pillgram

• 17.12.2005

Weihnachtsmarkt Briesen

Wir rufen hiermit alle Veranstalter unser
Region auf, der Amtsverwaltung
geplante Vorhaben für das Jahr 2005
zu melden, damit der Veranstaltung-
kalender weiter vervollständigt werden
kann. Eine aktuelle Terminüber-
sicht finden Sie auch auf unserer
Internetseite www.amt-odervorland.de
unter dem Menüpunkt "Termine".

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Februar: 1.-3. fängt er trüb an. 4. ein schöner
lustiger Tag. 5.-7. wird es unlustig.
8. fällt eine große Kälte ein. 9. ein so kalter
Tag, dergleichen in vielen Jahren nicht
gewesen ist. 10.-11. auch sehr unleidlich
kalt. 12.-14. wird es jählings warm
mit Regen, dass aller Schnee in einem
Tag vergeht, darauf kommt großes unordentliches
Wasser. 15.-26. ist das hohe
Wasser am größten, wird vielen Schaden
anrichten, dabei weiches warmes
Wetter. 27.-28. rau und unlustig mit
Frost, Regen und Schnee.

GEBURTSTAGE MONAT FEBRUAR

OT Alt Madlitz:

Frau Ursula Kaul zum 76.

Berkenbrück:

Frau Gisela Altmann zum 74.
Frau Annaliese Dehn zum 83.
Frau Gertrud Digulla zum 74.
Frau Monika Ebert zum 70.
Frau Elfriede Hartig zum 79.
Herr Werner Henschke zum 70.
Frau Karin Kunow zum 70.
Herr Günther Lehmann zum 85.
Herr Norbert Lehmann zum 70.
Herr Günter Müller zum 81.
Frau Ursula Neumann zum 73.
Frau Emilie Rieck zum 81.
Frau Ilse Stock zum 77.
Herr Reinhard Thiel zum 74.
Herr Heinz Wilhelm zum 75.

OT Biegen:

Herr Günter Berg zum 76.
Frau Herta Blume zum 77.
Frau Anneliese Greschke zum 70.
Herr Kurt Hansel zum 82.
Frau Edith Joseph zum 73.

Briesen (Mark):

Frau Hildegard Blaschke zum 72.
Frau Frieda Bläske zum 83.
Frau Erna Bölke zum 78.
Frau Ilse Dierenfeld zum 79.
Frau Elfriede Forkert zum 75.
Herr Werner Hartwig zum 70.
Herr Erwin Hellmich zum 73.
Herr Gerhard Hennig zum 89.
Herr Reinhard Hinze zum 76.
Herr Heinz Kutzke zum 78.
Frau Ursula Kutzke zum 75.
Herr Reinhard Lindemann zum 71.
Herr Reinhard Melde zum 80.
Herr Alfred Petelski zum 84.
Herr Alfred Rosteius zum 74.
Herr Siegfried Schnell zum 78.
Herr Gerhard Schön zum 78.
Frau Hedwig Schön zum 77.
Frau Hilde Tschuschke zum 80.

OT Falkenberg:

Frau Lieselotte Przewozny zum 73.

OT Jacobsdorf:

Herr Lothar Galisch zum 70.
Herr Günter Horn zum 80.
Frau Charlotte Kleine zum 86.
Frau Waltraud Schwandt zum 70.

OT Petersdorf:

Frau Anneliese Schmidt zum 75.

OT Pillgram:

Frau Valoria Arendt zum 93.
Frau Ursula Barth zum 72.
Herr Heinz Breitzkreutz zum 74.
Frau Erika Drachwitz zum 79.
Frau Gerda Dorn zum 80.
Frau Ilse Dürr zum 81.
Herr Fritz Ebertus zum 79.
Frau Johanna Griese zum 84.
Herr Ehrenfried Lehmann zum 80.
Frau Waltraud Lehmann zum 83.
Frau Helene Neumann zum 82.
Frau Else Piper zum 87.
Frau Gertrud Schulz zum 94.
Frau Liesbeth Schwabe zum 81.
Frau Elfriede Seiler zum 85.
Frau Gertraud Stüdemann zum 82.
Herr Heinz Thieme zum 80.
Frau Erika Zetsche zum 84.

OT Sieversdorf:

Frau Sabine Durotin zum 73.
Herr Artur Witte zum 73.

OT Wilmersdorf:

Frau Maria Beirit zum 79.
Frau Emma Buckenauer zum 83.
Frau Elisabeth Lange zum 83.
Frau Johanna Lumbee zum 78.

Herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl!

Am 7. Dezember 2004 fand in den Räumen des Pillgramer Kindervereins e.V. die Vorstandswahl statt.

Als Ortsbeirat möchten wir dem „Alten“ und „Neuen“ Vorstand recht herzlich zur Wiederwahl gratulieren und für die nächsten zwei Jahre alles Gute, viel Energie und weiterhin ein glückliches Händchen bei der Umsetzung seiner Ideen wünschen.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders bei Frau Heise, Frau Meißner und Herrn Radke für Ihr uneigennütziges Engagement im Rahmen der Gemeindegemeinschaft recht herzlich bedanken und hoffen auch künftig auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen Pillgramern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005!

Der Ortsbeirat



Unterhaltsame Weihnachtsfeier der Pillgramer Senioren

Viele Pillgramer Seniorinnen und Senioren sind der Einladung des Ortsbeirates nachgekommen und haben sich am 8. Dezember 2004 zu einem gemütlichen Weihnachtstreffen in der Gaststätte "Am Teich" eingefunden.

Wie immer war der Kaffeetisch einladend gedeckt, der liebevoll geschmückte Weihnachtsbaum verbreitete vorweihnachtliche Stimmung und gute Laune hatten sowieso alle mitgebracht. Traditionell begannen die Jüngsten der Kindervereinigung e.V. mit einem erfrischenden Programm. Originelle Weihnachtslieder und Gedichte wurden mit kindlichem Charme vorgetragen.

Die glänzenden Augen der Zuschauer ließen vermuten, dass es wieder eine gelungene Darbietung war. Nachdem sich unsere Kleinen verabschiedet hatten wurde der Kaffee eingeschenkt und die Kaffeetafel eröffnet. Die "Tempelberger Ulknudeln" sorgten für die musikalische Umrahmung beim Kaffeetrinken. Instrumentalmusik mit Akkordeon, Keyboard und Blockflöte sorgten für die Gemütlichkeit. Richtig stimmungsvoll wurde es, als alle gemeinsam die altbekannten Weihnachtsweisen sangen.

Das Programm der drei temperamentvollen Damen aus Tempelberg hielt noch einige Überraschungen bereit, die für viel Kurzweil sorgten und die Lachmuskeln so richtig beanspruchten. Auch die Pillgramer Seniorinnen und Senioren hatten einige Beiträge parat und trugen diese gekonnt vor. Unser Ortsbürgermeister, Herr Strugala, verteilte an alle Anwesenden ein kleines Präsent und bedankte sich für das Engagement der Seniorinnen und Senioren. Den kulturellen



Bestattungshaus Möse

Falkenhagen • E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (033603) 30 36
Frankfurt (Oder) • Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (0335) 4 00 00 79

Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr
Samstag, sonntags, nachts- u. feiertags, sowie von 17.00-8.00 Uhr
Tel. (03 36 03) 30 36 · Tel. (01 71) 2 15 85 00

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Weltliche und christliche Feuer- u. Erdbestattungen,
Überführungen, auf Wunsch Hausbesuche,
Traueranzeigen und Danksagungen, Vermittlung von
musikalischer Umrahmung, Redner und Blumengebinde,
Gruftaushebungen und Trägerleistungen,
Trauerdrucksachen sowie
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Vereinbarung Anzeige

Abschluss bildete der Pillgramer Chor, der mit vertrauten Weihnachtsliedern und Gedichten die Sache so richtig rund machte.

Der Nachmittag verging wie im Fluge. Ein reichhaltiges und appetitliches Abendbrot gab die nötige Stärkung für den verbleibenden Teil des Tages. Bei einem Glas Wein oder Bier wurde munter geschwätzt, gelacht und über alte Zeiten geplaudert. Gegen 21.30 Uhr machten sich die letzten Senioren beschwingt auf den Heimweg, was wieder einmal zeigte, die Pillgramer verstehen es zu feiern.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kuchenbäckern, Chauffeuren, Kellnern, Akteuren und Gastgebern bedanken, die mit viel Eifer zu einem guten Gelingen beigetragen haben.

Der Ortsbeirat

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumengebinde sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Opas

Günther Klam

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Unser besonderer Dank gilt dem Herrn Pfarrer G. Hemmerling für die tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Möse, der Gaststätte "Grund", sowie den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sieversdorf.

Erika Klam und Kinder

Sieversdorf, im Januar 2005



Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram 99 e.V.

Ein gesundes neues Jahr

Der Vorstand des KSV wünscht allen Vereinsmitgliedern und ihren Familien ein gesundes neues Jahr 2005.

Um für das nächste Jahr besser planen zu können, möchten wir allen Vereinsmitgliedern die schon fest geplanten Veranstaltungstermine mitteilen:

- 12. Februar 2005 Mitgliederversammlung,
- 24. März 2005 Osterfeuer,
- 27. bis 29. Mai 2005 Waldcamp in Jacobsdorf,
- 3. und 4. Juni Sportfest.

Für weitere Vorschläge sind wir immer offen und hoffen auf eine rege Beteiligung aller Mitglieder am Vereinsleben.

In eigener Sache

Einladung zur Mitgliederversammlung des KSV

Termin: 12. Februar 2005

Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte Pillgram

Beginn: 19:30 Uhr

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
 - 2) R e c h e n -
schaftsbericht
des Vorstandes
 - 3) Bericht des
Kassenwartes
 - 4) Bericht zur
Kassenprüfung
 - 5) Sektionsberichte zum Jahr 2003
 - 6) Allgemeines
 - 7) Schließung der Sitzung
- Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein bei einem Glas Wein und Bier geplant. Nächste Vorstandssitzung ist am 01. Februar 2005, um 19:30 Uhr im Vereinszimmer. Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, dass ordnungsgemäße wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz. Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen. Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand



Information zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in den Gemeinden, Ämtern und Städten der Region Oderland-Spree

Das Land Brandenburg hat die Förderung für den ländlichen Raum neu ausgerichtet. Dafür wurden drei Richtlinien zusammengefasst und die Förderung von privaten Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommensmöglichkeiten in den Mittelpunkt gestellt.

Darüber hinaus ist eine Förderung der Dorfentwicklung und kommunaler Infrastrukturprojekte weiterhin möglich. Die Landkreise sind jetzt dabei, eigene Entwicklungskonzepte mit einer Liste von

Förderprojekten aufzustellen. Für die Umsetzung dieser ausgewählten Projekte stellen dann die EU und das Land Brandenburg Fördermittel ab 1. Juli 2005 über 2 Jahre zur Verfügung.

Insgesamt ist eine Laufzeit für das "Förderprogramm integrierte ländliche Entwicklung (ILE)" über 5 Jahre vorgesehen. Die Landkreise Märkisch Oderland, Oder-Spree und die Stadt Frankfurt (Oder) wollen ein gemeinsames Entwicklungskonzept zur Erlan-

gung dieser Fördermittel erstellen und haben mit der Erarbeitung die Agro-Öko-Consult GmbH beauftragt. Jetzt sind Ihre Mitarbeit und Ihre privaten Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Erwerbsmöglichkeiten gefragt, um in die Liste der Projekte zur Förderung schon ab Juli 2005 oder später aufgenommen zu werden. Anfragen richten Sie bitte an Ihren Bürgermeister oder Amtsdirektor bzw. direkt an die Agro-Öko-Consult GmbH, Frau Scherer oder Dr. Lehmann (030-54 78 23 52). Bitte nutzen Sie auch die Homepage im Internet unter www.ile-oderland-spree.de.

Folgende private Investitionsprojekte können mit bis zu 45 % der Investitionskosten gefördert werden.

- Kooperationsvorhaben von Land- und Forstwirten und anderen Partnern im ländlichen Raum zur Einkommensdiversifizierung oder Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten, z.B. dorftypische Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen; Maßnahmen zur Unterbringung von Feriengästen, qualitätsverbessernde und saisonverlängernde Maßnahmen; Verkauf- und Vermarktungseinrichtungen im Zusammenhang mit dem Tourismus

- Maßnahmen land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz

- Modellvorhaben mit innovativem Charakter, insbesondere zur Einführung moderner Technologien und Verfahren sowie zur Verwertung von im ländlichen Raum vorhandenen bzw. erzeugten Rohstoffen und Produkten mit Neuheitscharakter für das Land Brandenburg

- Anlage von Schutzpflanzungen u. vergleichbaren landschaftsverträglichen Anlagen im Zusammenhang mit der Land- u. Forstwirtschaft.

Auskünfte über die Förderbedingungen und die Antragstellung erteilen die Agro-Öko-Consult als beauftragtes Beratungsunternehmen (Herr Dr. Lehmann, Frau Scherer, Tel: 030/ 54 78 23 52) und das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung Fürstenwalde (Herr Raderkopp, 03361-554 311).

Die komplette Förderrichtlinie kann unter <http://www.mlur.brandenburg.de/cms/detail.php?id=160692&seiteid=33> abgerufen werden

Sri Lanka - Eine kurze Reisebeschreibung

Sri Lanka - die Perle im indischen Ozean

Im Februar 1995 beteiligte ich mich an einer Preisfrage im Deutschen Fernsehen. Die Frage lautete nach der Sendung über die Insel Sri Lanka: "Wie hieß Sri Lanka früher?" Ich schrieb auf eine Postkarte den Namen Ceylon, steckte die Karte in den Briefkasten und gewann eine Woche später für meine Frau und mich eine Flugreise nach Sri Lanka. Eine Reise in ein so entferntes Land ist ja etwas anderes, als eine Fahrt nach Seelow oder Müncheberg, und es bedeutete für uns eine intensive Vorbereitung. Über das Reisebüro kauften wir uns eine Verlängerungswoche dazu. Bei Büromann erkundigten wir uns über die entsprechende Literatur über die Perle des Indischen Ozeans, und durch das Reisehandbuch "Sri Lanka" von Karl Wilhelm Berger konnten wir uns gründlich vorbereiten. So entschieden wir uns für den November, als den besten Reisemonat für die Reise in die Tropen. Ich bereitete mich besonders auf die Tropenflora vor, wobei mir meine lebenslange Beschäftigung mit der Pflanzenwelt sehr zugute kam. Alle anderen Vorbereitungen, vom Arztbesuch angefangen bis zum Abschluss einer entsprechenden Versicherung, hatten wir alles erledigt, so dass wir beruhigt unsere Reise antreten konnten.

Wir lernten in Sri Lanka viele nette und freundliche Menschen kennen, um so mehr betrübt es uns, dass vielleicht viele von ihnen bei der Flutkatastrophe ums Leben gekommen sind. Die Landschaft wird sich verändert haben, denn das Hotel, in dem wir wohnten, liegt in einem Gebiet, welches auf der Karte als tiefliegendes Sumpfland eingezeichnet ist. Der friedliche Indische Ozean hat sich zum Weihnachtstfest zu einem brüllenden Ungeheuer entwickelt. Die Tropenflora wird in zwei bis drei Jahren alles wieder grün gemacht haben, die Menschheit jedoch muss auch hier sich eine andere Denkweise annehmen. Ein Warnsystem muss installiert werden und die Strandbereiche müssen frei bleiben. Tsunamis hat es früher bereits gegeben. Der Mensch jedoch ist allzu vergesslich. Wir haben das große Glück, dass wir in einem weitestgehend erdbebenfreien Gebiet wohnen. Im Gebiet des Indischen und des Pazifischen Ozeans ist die Erde seismisch aktiv. Ich denke hierbei an den Ausbruch des Krakatoa im Jahre 1883, bei dem durch eine Flutwelle viele Tausende Menschen starben und den Ausbruch des Tambora in Indonesien, bei dem über 50.000 Menschen starben. Die Erde ist im Inneren flüssig und verändert sich ständig. Sie hat aber Zeit dabei. In den zurückliegenden Jahrtausenden wird es schon viele solcher Kata-

strophen gegeben haben, wir haben davon nichts erfahren. Ich halte es für sehr wichtig, dass alle Probleme auf der Erde friedlich gelöst werden. Wir vergessen leicht, dass es bei der schrecklichen Flutwelle und den vielen Tausend Toten auch im Irak und Afghanistan ebenso viele Tote schon gegeben hat. Vielleicht sogar noch mehr. Wir denken jetzt gerade oft an unsere schönen Tage in Sri Lanka, wo das Schicksal so hart zugeschlagen hat. Jetzt verstehen wir auch, wie auf einem verhältnismäßig kurzen Küstenabschnitt vier Schiffswracks zu sehen waren.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Am 5. November, einem schönem, aber kaltem Tag, startete die Boeing 757 der LTU von Berlin - Schönefeld um 18 Uhr und fünf Minuten in Richtung Südost. Es war eine Nacht vor Vollmond und die Sicht aus dem Flieger war bis auf einige kleinere Gebiete wunderbar. Aus ungefähr 11 Kilometer Höhe und bei einer Außentemperatur um minus 50 Grad Celsius, bei durchschnittlicher Geschwindigkeit von 900 Kilometern pro Stunde, konnte man alle größeren und kleineren Orte wunderbar sehen. Sogar auf der riesigen arabischen Halbinsel, die auf Europa übertragen, von Schottland bis Griechenland reichen würde, konnte man jeden Ort und jede Erdölförderstation und jedes Gebirge erkennen. Wie in einem Märchen aus Tausend und einer Nacht leuchteten uns Bahrein und die Vereinigten arabischen Emirate entgegen. Eine Bilderbuchlandung brachte uns nach Abu Dhabi. Bis hier hatte der Flug 6 Stunden und 30 Minuten gedauert. Über der arabischen Halbinsel begleitete unseren Flug der Sirius auf der rechten Seite. Gegen 01 Uhr unserer Zeit hatten wir Gelegenheit, uns den Airport von Abu Dhabi anzusehen. Wie eine riesige steinerne Blume überragt die Halle den Freihandelsplatz mit seinen vielen Geschäften. Alles nur das Feinste vom Feinsten. Das Grüne Gewölbe in Dresden würde vor Neid erblassen. Nach einer Stunde Aufenthalt ging es weiter nach Colombo. Über dem Indischen Ozean ging dann bald die Sonne auf. Links im Flugzeug leuchteten die Fenster im Sonnenschein und rechts war noch die finstere Nacht zu sehen. Über dem Indischen Ozean brauten sich Gewitterwolken zusammen. Die Wolkenberge reichten bis über unseren Flieger, waren also über 12 km hoch. Es waren nur noch Wolken zu sehen. Beim Landeanflug auf den Airport von Colombo konnten wir schon die große Lagune und den Gewürzkanal sehen. Plötzlich gab es Turbulenzen und die Maschine musste wieder durchstarten. Im Flugzeug wurde es mäuschenstill. Beim zweiten Landeanflug

klappte es dann. Alle atmeten erleichtert auf. Nach meiner Uhr, die ich nicht gestellt hatte, war es kurz nach 06 Uhr. Hier in Colombo zeigte die Uhr 10 Uhr und 30 Minuten an. Mit dem Aufenthalt in Abu Dhabi hatte unser Flug 12 Stunden gedauert. Übrigens regnete es in Colombo, aber bei 30 Grad Celsius hatte man den Eindruck, unter einer warmen Dusche zu stehen. Zum Glück hatten wir Schirme mit. Gegen 12 Uhr 30 Minuten waren wir dann endlich in Wattala, im Hotel "Pegasus Reef". Die hohen Temperaturen und die hohe Luftfeuchtigkeit brachten uns sofort zum Schwitzen. Also ging es nach der Zimmerbelegung erst einmal unter die Dusche und nach dem Einräumen der Sachen ins Bett, zumal ich während des Fluges nicht geschlafen hatte. Als wir aufwachten, war es kurz vor 19 Uhr und draußen bereits stockdunkle Nacht. Ab 19 Uhr gab es im Hotel das Abendbrot und so lernten wir das bequeme Hotelleben von seiner besten Seite kennen. Die ersten Pflanzen, die wir sahen, waren die vielen Kokospalmen, die blühenden Hibiskussträucher und die blühenden Wasserhyazinthen, die wir auf einem Flussarm bestaunten. Am folgenden Tag machten wir uns mit dem Indischen Ozean bekannt. Hohe Wellen donnerten an den Strand, wobei die Kraft der Wellen schon am ca. 150 m entfernt vorgelagerten Riff gebrochen wurde. Das Wasser war ungefähr 30 Grad Celsius warm. Die salzhaltige Luft tat ungemein gut. Das Wasser war aber schmutzig. Ein großer Teil des Schmutzes kam mit den Wellen von den ca. 15 großen Schiffen, die draußen vor Colombo auf Reede lagen. Sri Lanka liegt im Bereich der Kalmen, sowie des sommerlichen Südwestwindes. So wehte mit nur wenigen Ausnahmen während der 14 Tage, die wir auf Sri Lanka waren, der Wind immer aus Südwest. Das hatte natürlich zur Folge, dass auch der Schmutz, der mit dem Kelanyariver, der zwischen Wattala und Colombo ins Meer fließt, beim Hotel Pegasus Reef an den Strand geleitet wird. Neben vielen pflanzlichen Stoffen gelangten so auch der Müll der westlichen Zivilisation, Tierkadaver und einmal sogar eine tote junge Frau an den Strand. Nur zweimal wehte der Wind vom Land her und wir hatten das herrlichste klare Wasser. Von der einheimischen Flora fiel uns zuerst die viele Mimosa pudica auf, die hier, wie bei uns das Franzosenkraut, überall zu sehen war. Die Blüten sind rosa. Auf Sri Lanka heißt die Mimose Nidikumba. Die Engländer sagen Touch me not. Am Strand entlang wuchs eine weitere interessante Pflanze, der Ziegenfuß. Dieser Name rührt von den Blättern her, die an den Abdruck eines Ziegenfußes erinnert. Die Eingeborenen sagen zu dieser Pflanze, die auf vielen Hektar am Strand entlang wächst, Mudu-bintamburu. Es ist eine Prachtwinde mit pinkfarbenen großen Blü-



Hamilton-Kanal

ten, die nur vormittags blühen. Der wissenschaftliche Name ist *Ipomoea pes-caprae*. Ruderal beeinflusste Gebiete werden in kurzer Zeit übersponnen. Überhaupt dauert es in den feuchten tropischen Gebieten nicht lange und alle Abfallplätze sind wieder grün. Sri Lanka ist ein Land der Palmen. Die Palmen geben der Bevölkerung Nahrung, Baumaterial, Heizmaterial und in der Form von Toddy den Palmwein und den Arrak. Es gibt zwei Arten von Kokospalmen. Eine Art mit gelben Hüllen und eine mit grünen. Eigenartig ist, dass keine einzige Kokospalme einen geraden Stamm hat. Die Kokospalmen waren im Schnitt um die 30 Meter hoch. Vor dem Hotel Pegasus Reef stehen auch 3 Königspalmen. Hier sind die Stämme gerade und sehen aus, als wären sie aus Beton gegossen. Die Königspalme heißt *Roystonea regia*. Ich sah diese Palmenart auch in Colombo und eine wunderhübsche Allee davon im botanischen Garten von Peradeniya, ganz in der Nähe von Kandy. An einigen Stellen auf Sri Lanka, so auch im Garten des Hotels Pegasus Reef, stehen Eisenholzbäume und zwar der Art *Casuarina equisetifolia*, auch Kängurubaum genannt. Im Habitus sehen diese Bäume von Ferne wie Kiefern aus. Sie haben auch kleine Zapfen mit geflügelten kleinen Früchten. Die Triebe sehen aus wie die Sommertriebe vom Ackerschachtelhalm. Auf einigen Kasuarinen wucherten grünblättrige Pflanzen, ähnlich der Eichenmistel aus der Familie der Loranthengewächse. Der Gartenmanager vom Hotel versicherte mir, dass diese Art von Kasuarinen nur noch auf Sri Lanka und in Nordaustralien vorkommen. Ich erkannte diese Art aber



Schiffswrack bei Wattala

auch in einem Film über Tahiti. Eine Besonderheit lohnt sich noch zu erwähnen. Überall wo wir auf Sri Lanka waren, beobachteten wir kleine, etwa 25 cm lange und gestreifte Hörnchen, ähnlich unseren Eichhörnchen. Diese Streifenhörnchen konnten in Windeseile auf den Bäumen umherklettern. Sie liefen auf Zaudraht, tanzten auf den Dächern umher und sprangen auch auf dem Boden herum, um irgendwelche Keksreste der Urlauber zu erwischen. Sie nahmen sich auch die Zapfen der Kasuarinen, um an die Samen zu gelangen. Dabei hielten sie die Zapfen mit beiden Vorderpfötchen fest. Es war äußerst amüsant, diesen Tierchen zuzusehen. Ununterbrochen waren sie in Bewegung. Gleichzeitig ertönte in den Wipfeln der Palmen ein Gezwitzcher, wie wohl-tönendes Vogelgezwitzcher. Das diese Töne von den Streifenhörnchen kamen, konnte ich erst nach längeren Beobachtungen mitbekommen. Eine große Hilfe dabei war mir mein Turmon 8x21, das wegen seiner geringen Größe überall leicht mitgenommen werden kann. Eine Flussfahrt zum buddhistischen Tempel Kelaniya: Am 10.

November 1995 unternahmen wir eine Flussfahrt zum Kelaniyatempel. Dieses buddhistische Heiligtum liegt etwa 15 km südöstlich von Wattala. Da es vom Hotel bis zum Hamiltonkanal nur ca. 250 m sind, begann unsere Fahrt an einer Anlegestelle am Hamiltonkanal. Der Kanal wurde vor ungefähr 250 Jahren unter den Holländern errichtet. Er hat ca. 40 m Breite und war zum Zeitpunkt der Fertigstellung ca. 100 km lang. Diese Wasserstraße diente dem Transport der hier erzeugten Gewürze, z. B. Zimt, Nelken und Vanille. Von früh an schien die Sonne und es dauerte nicht lange, da waren schon 40 Grad Celsius erreicht. Für eine Flussfahrt gerade die richtige Temperatur. Die Anlegestelle wurde gleichzeitig als Brücke genutzt. Mehrere Bündel von Bambusstämmen waren so zusammengebunden, dass das mittlere

Bündel nach Bedarf nach der Seite gezogen werden konnte, um das Passieren der kleinen Kutter zu gewährleisten. Auf den Bambusbündeln waren schmale Bretter angebunden, so dass es ihr einen europäischen Senior die größte Anstrengung bedeutet, auf den Kutter oder an das andere Ufer zu gelangen. Vom Hamiltonkanal waren wir sehr enttäuscht, denn eine schillernde Ölschicht lag auf dem Wasser. Man sagte uns, dass

diese Ölschicht vom Angriff der Tamilen auf eine Raffinerie in der Nähe von Colombo herrührte. Man konnte sich aber auch denken, dass dies vom sorglosen Umgang mit Öl und Treibstoffen kam. Eine ca. 30 cm hohe Pflanzenschicht an den Ufern des Kanals war schwarz vom Öl. Ein entsprechender Geruch kam dazu. Auch auf dem Unterlauf des Kelaniya-Ganga trieb noch Öl. Je weiter wir mit dem Kutter nach Osten kamen, desto sauberer wurde das Wasser. Auf dem Fluss trieben einzelne Fladen von *Salvinia natans*. Eine Zwangspause entstand, als der Motor unseres Kutters den Geist aufgab. Unser Schiffsführer besorgte jedoch nach erfolglosen Bemühungen um eine Reparatur ein Ersatzboot mit einem Mitsubishi-Benzinmotor, und nach einer Stunde ging es weiter. Gesagt werden muss, dass im Gebiet Colombo-Wattala-Negombo, das übrigens sehr dicht besiedelt ist,



schwarzer Punkt oben rechts ebenfalls ein Schiffswrack

die Müllabfuhr sehr im Argen liegt. So sahen wir mehrmals Müllhaufen dicht am Ufer, so dass man sich nicht wundern brauchte, dass der Dreck dann im Meer ankommt. Heimatlich berührte es uns, als wir über dem Kelaniya-Ganga größere Mengen Schwalben sahen. Es werden Schwalben aus Sibirien, China und der Mongolei gewesen sein, denn unsere Schwalben überwintern doch in Afrika. Auch Mauersegler sahen wir mehrmals. Am Ufer des Kelaniya-Ganga blühten die Hibiscusbäume und -sträucher in Rot, Gelb und anderen Farben. Am Flussufer badeten Kinder, und an einer Stelle wurde Kies mit Edelsteinen aus dem Wasser geschöpft. Zwei Arten von Eisvögeln saßen auf ihren Sitzwarten und Reiher standen regungslos im Wasser. Auf einem großen Baum lag ein ca. 1,50 m langer Waran und sonnte sich. Über einem Waldstück gingen zu hunderten Flughunde hoch. Sie hatten im Flug ungefähr die Ausmaße wie unsere Bussarde. Diese Fledermausart ernährt sich von Früchten. Trotzdem war es ein Anblick wie aus einem Draculafilm. Der Kelaniyatempel war zum Zeitpunkt unseres Besuches nicht sehr besucht. Das Vollmondfest war ja schließlich am 6. November. Im Vorhof des Tempels steht das Heiligtum der Buddhisten, der heilige Bodhibaum (*Ficus religiosa*). Wäre nicht der

gewaltige Stamm mit den herablaufenden Luftwurzeln, könnte man annehmen, eine Schwarzpappel vor sich zu haben. Bis auf die etwas längere Blattspitze, hat das Laub in der Tat Ähnlichkeit mit dem Pappellaub. Der Baum wird hier sehr intensiv gepflegt und an seinem Fuße werden Blüten als Opfergaben niedergelegt. Der Bodhibaum war mindestens 35 - 40 m hoch und hatte eine gewaltige Krone. Am Rande der Anlage stand eine Art Regal aus Metall. In ihm brannten viele kleine Ölfammen und ein eigenartiger Geruch nach verbranntem Kokosfett lag in der Luft. Im Inneren des Tempels wurde auf vielen Gemälden die Geschichte Sri Lankas dargestellt, so auch der Eroberungsfeldzug der Portugiesen im 16. Jahrhundert mit all seinen Greuelthaten. Im Tempel war Reichtum zu sehen. Eine Statue von Buddha war liegend dargestellt. Meine Frage, warum sich ein Volk mit einer Hochkultur im 16. Jahrhundert praktisch von einer Handvoll Portugiesen hat unterjochen lassen, wurde folgendermaßen beantwortet: "In der Religion der Singhalesen war auch von weißen Göttern zu hören, diese aßen angeblich Kalk und tranken Blut und waren somit unbesiegbar". Höchstwahrscheinlich wird aber auch eine politische Zerrissenheit der Inselbewohner und die bessere Bewaffnung der Portugiesen der Ausschlag gewesen sein. Auch die Brutalität der Weißen wird dazu beigetragen haben. Nach über hundert Jahren ging dann die Macht an die Höllander über, die dann auch den berühmten Gewürzkanal bauen ließen. Vor dem Tempel standen auf dem Rasen hübsche Sträucher. Es waren die gelbblühende *Cassia fistula* und die rötlich blühende *Cassia javanica*. Von den Einheimischen wird die *Cassia Tirukontai*, von Engländern *Indian Laburnum* genannt. In Töpfen gehalten, wird die *Cassia fistula* auch bei uns in Deutschland gesehen. In kleinen Läden verkauften vor dem Tempel einheimische Händler Getränke, Mangofrüchte, ausgereifte Ananasfrüchte, die dann gelborange aussehen und Papayafrüchte. Wie kam die *Salvinia natans* nach Sri Lanka? Man gab mir folgende Erklärung: Diese Pflanze gab es früher nicht im Gebiet. Im zweiten Weltkrieg hatten die Briten Stützpunkte auf Sri Lanka, damals



Ernte von Nüssen



Wrack nördlich Wattala, ca. 16 km nördlich Colombo (ganz links)

noch Ceylon. Die Insel wurde laufend von japanischen Flugzeugen angegriffen. Um wichtige Gewässer zu tarnen und um Luftlandeoperationen fehlzuleiten, wurde vom Festland der kleine Farn geholt, der hier in der Wärme zu einer Massenvermehrung neigt, Gewässer in kurzer Zeit überwächst und wie ich selbst sah, von Weitem den Anschein erweckt, eine Rasenfläche vor sich zu haben. Ich habe Teiche gesehen, die völlig zugewachsen waren. Das Leben im Hotel: Im Garten des Hotels bewunderte ich immer wieder ca. 1,20 m hohe Sträucher mit lorbeerblattähnlichen Blättern. Diese Sträucher mussten immer wieder geschnitten werden, damit sie schön kugelförmig blieben. Es handelte sich hier um *Ixora coccinea*, mit wunderhübschen Blüten, doldenförmig angeordnet, mit rotem Farbton. Hier, in Deutschland, können wir die *Ixora* als Blumentöpfchen bekommen. In Sri Lanka heißt der Strauch *Ratambala*. Im Inneren der Sträucher sahen wir oft bis zu 30 cm lange, aber leider sehr scheue Echsen. Einer der hübschesten Bäume hier im Garten des Hotels und auch überall in den Gärten, an den Tempeln und Kirchen ist der *Frangipani* oder *Tempelbaum*, englisch *Temple tree*. Die Einheimischen sagen *Araliya* zu dem Baum. Es gibt mehrere Farbabweichungen. Von Reinweiß bis zu Orange reichte das Farbspiel. Die Blätter haben Ähnlichkeit mit dem Laub des *Rhododendron*. Es handelt sich hier um *Plumeria obtusa* und *Pl. rubra*. In der Trockenzeit sollen die Blätter abfallen. Wir sahen diese Bäume mit Laub und Blüten. Die Blüten haben 5 Blütenblätter und dufteten unbeschreiblich gut. Der *Frangipani* stammt aus der Karibik und wurde von den Portugiesen nach Sri Lanka gebracht. Man soll früher aus den Blüten Parfüm gemacht haben. Wir sahen die *Frangipani*blüten vielfach als Opfergabe in den Tempeln. Gegen Morgen fallen die Blüten

alle ab und am Abend sind wieder neue da. Sehr hübsch sind auch die vielen Hibiskusbäume und -sträucher. *Hibiscus rosa sinensis* war im Durchschnitt 3-4 m hoch. Andere mit gelben Blüten erreichten die Höhe von 10 m. Auch staudenartige Hibiskus mit cremefarbenen Blüten gibt es. Eine unbeschreibliche Artenfülle. Im Pool des Hotels war immer Leben. Man sollte sich aber hüten, zu lange in der

Sonne zu liegen. Der Sonnenbrand ist vorprogrammiert. Die Sonne steht fast senkrecht am Himmel und ihre Strahlen sind sehr intensiv. Dies merkten britische Urlauber, die schon am ersten Abend krebsrot waren. Bei Spaziergängen ist Bekleidung und eine große Kopfbedeckung immer angebracht. Zum Frühstück konnte man sich leger anziehen. Zum Abendbrot jedoch



Indischer Ozean bei Wattala

ging das nicht. Nach englischer Tradition mussten die Herren lange Hosen und ein Hemd anhaben. Die Damen konnten dann wenigstens etwas Toilette machen. Kurze Hosen waren abends nicht erwünscht. Das Essen konnte nicht besser sein. Die Köche gaben sich die größte Mühe, das Menü immer abwechslungsreich zu gestalten. Die singhalesische Küche, mit viel Obst und Gemüse und den Früchten des Meeres ist nicht zu verachten. Fahrt nach Kandy ins Hochland: Am 11.11.95 unternahmen wir eine Fahrt in die alte singhalesische Hauptstadt Kandy. Dazu wurden in Negombo noch 3 Personen abgeholt. Mit dem Reiseleiter und dem Kleinbusfahrer waren wir sieben Personen. Die Fahrt, ca. 120 km, ging an Ananasplantagen, Kokosnussanlagen, Reisfeldern und der unbeschreiblich schönen und abwechslungsreichen Landschaft vorbei. An einem Reisfeld hielten wir an. Dort fand ich jede Menge *Commelina communis*, die eigenartigerweise seit vielen Jahren auch bei uns vorkommt. Einen deutschen Namen für die hübsche, blaublühende Pflanze, die ich 1969 auf einem Müllabladepplatz fand, gibt es nicht. Eine Familie in Neu Langsow, die diese Pflanze im Garten hatte, sagt Schnellläufer dazu. Nach 1969 bemerkte ich, dass

Commelina communis auch in Fürstenwalde, Beeskow, Frankfurt, Streitberg, Eisenhüttenstadt und anderen Orten vorkommt, jedoch immer auf Ruderalstandorten. In und um Kandy sahen wir mehrfach sehr attraktive, rotblühende Bäume, mit 8 - 14 cm langen Blättern und an Hibiskus erinnernde Blüten. Es sind die altweltlichen Tulpenbäume. Die Engländer sagen Tuliptree, der wissenschaftliche Name dieser Baumart ist *Thespesia populnea*, ein Synonym ist *Hibiscus populneus*. Nach meinen Schätzungen waren einige Tulpenbäume über 20 m hoch. Auf einem turnte eine Herde Affen umher. Die Singalesen sagen Suriya zum Tulpenbaum. Unwahrscheinlich groß ist der Artenreichtum aus der Familie der Leguminosen. Mangels geeigneter Literatur und Verständigungsmöglichkeiten, konnte ich viele Baumarten mit Fiederblättern nicht bestimmen. So steht z.B. im Garten vom Hotel Pegasus Reef eine riesige *Albizia*. Während der Nächte nehmen die Blätter eine gewis-

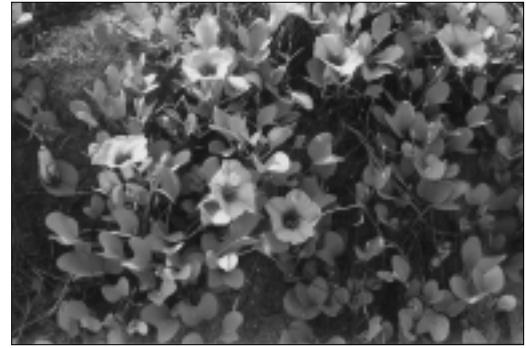


Wattala, Manufaktur für Kokosstricke und Matten

se Schlafstellung ein. Blüten gab es zum Zeitpunkt unseres Besuches nicht. Wahrscheinlich ist es eine *Albizia julibrissin*. In einem Garten in Kandy, ca. 500 m über dem Meeresspiegel, sah ich eine Pinie (*Pinus pinea*), mehrere *Rudbeckia laciniata* und *Cosmos sulphureus*. Auch *Cosmos bipinnatus* war zu sehen. Verschiedentlich waren Balsaminen zu sehen, die große Ähnlichkeit mit *Impatiens balsamina* hatten. Unmöglich war es mir, die verschiedenen Lianen zu bestimmen, die manchmal bis 20 m hoch in die Kronen wuchsen. Auch *Philodendron*, der ja eigentlich aus dem tropischen Amerika stammt. Überhaupt war es schwierig festzustellen, welche Pflanze für Sri Lanka autochthon sind. Schon durch die Portugiesen, dann durch die Holländer und schließlich die Engländer, wurden Pflanzenarten in den Tropen verbreitet. Man denke hierbei nur an den Kautschukbaum, den Frangipani, die Bananenarten, die Ananas, den erwähnten Tulpenbaum, den Melonenbaum und die beiden *Averrhoa*-Arten, den Karambola und den Gurkenbaum. So ist bei vielen tropischen Pflanzenarten die Heimat nicht mehr festzustellen.

Bei Katikutula besuchten wir eine Teeplantage und die dazugehörige Teefabrik. Im Garten der Teefabrik blühten *Salvia splendens* und Dahlien. Die Arbeit in der Teefabrik ist schwer und der Verdienst gering. Es wird sehr sorgfältig ausgelesen und abgepackt, alle Blattstiele, Zweigenden und Verunreinigungen entfernt und kompostiert. Wir konnten uns bei einer Kanne Tee davon überzeugen, dass das Endprodukt ein hervorragendes ist. Vor Jahren bekamen wir einmal mongolischen Ziegeltee geschenkt. Der schmeckte im Verhältnis zum ceylonesischen Tee nach Stroh. Aus dem Ziegeltee wäre hier in Katikutula mindestens die Hälfte auf dem Kompost gelandet. In Gärten, an den Wegrändern und auf wüsten Plätzen blühte überall *Catharanthus roseus* (*Vinca rosea*). Die Verwandtschaft zu unseren *Vinca minor* und *Vinca major* ist nicht zu übersehen. Während unsere *Vinca*-arten vorwiegend auf der Erde

kriechen, wird *Catharanthus* bis 60 cm hoch. Im Botanischen Garten von Peradeniya fand ich *Datura metel*, syn. *Datura alba*. Diese hübsche Pflanze, die jetzt auch hier in Deutschland aufgetaucht ist, wird ca. 1,20 m groß und hat fast reinweiße 10 cm große Blüten. Bis jetzt verhält sich *Datura metel* bei mir wie *Datura stramonium* und *D. str. tatula*. Eine interessante Pflanze auf Sri Lanka ist das Zitronengras. Es wird wohl in der Hauptsache angebaut. Ich sah es an verschiedenen Stellen. Der wissenschaftliche Name ist *Cymbopogon nardus*. Es ist ein bültig wachsendes, bis 1,20 m hohes Gras mit sehr aromatischen Blättern. Die gesamte Pflanze riecht beim Zerreiben nach Zitrone. Ähnlichen Geruch hat die Zitronenpelargonie (*Pelargonium odoratissimum*). Auch die Zitronenmelisse (*Melissa officinalis*) duftet so. Man sagte uns, dass das Zitronengras in Gewürzteesmischungen verwendet wird. Im Botanischen Garten, der bestimmt zu den schönsten auf der Erde gehört, fanden wir an einer Pergola eine alte Bekannte, bei uns allerdings nur als Schnittblume, die *Gloriosa rothschildiana*. Die Ruhmesblume, so ihr deutscher Name, stammt aus Afrika. Hier im Botanischen Garten wuchs die *Gloriosa* bis in 2 m Höhe und man sah, dass das Wachstum weiterging. Die *Gloriosa* ist ein rankendes Liliengewächs mit einer Zwiebel für das Überleben in der Trockenperiode. Die wohl imposantesten Bäume im Botanischen Garten von Peradeniya waren die Araukarien und die



Ziegenfuß

Kaorifichten. Die Araukarien (*Araucaria columnaris*), hier als *Araucaria cookii* ausgewiesen, waren um die 45 m hoch. Keiner der Bäume hatte einen geraden Stamm. Ähnlich den Kokospalmen, waren alle Exemplare schiefgewachsen. *Araucaria columnaris* stammt aus Neukaledonien, einer Insel östlich von Australien. Diese 16000 km große Insel wurde 1774 vom englischen Seefahrer James Cook entdeckt. James Cook machte 3 große Weltreisen. Während der letzten wurde er 1779 auf Hawaii von Eingeborenen erschlagen. Unsere Zimmeranne (*Araucaria heterophylla*) stammt von den Norfolk Inseln, auch östlich von Australien gelegen. Die Kaorifichten, englisch Kauripine (*Agathis brownii*), hier als *Agathis robusta* ausgewiesen, stammen aus Queensland, Nord-Ost-Australien. Die Gattung *Agathis* hat drei Arten, *A. australis* aus Neuseeland, *A. brownii* aus Australien und *A. dammara* aus Indonesien. Die im Botanischen Garten stehenden Kauripine haben Stämme wie fünfhundertjährige Rotbuchen, sind um die 50 - 55 m hoch und haben gewaltige Kronen. Die kleinen, parallelnervigen Blätter waren glänzend, wie Minimaiglöckchenblätter. Man sagte uns, dass die Kauripine in Queensland auch fast 100 m hoch werden können. Die Gattung *Agathis* gehört auch zu den Araukariengewächsen. Interessant waren ebenfalls die Riesenpalmen, oder Talipot palm (*Corypha umbraculifera*). Diese Fächerpalmen werden 30 - 35 m hoch und wachsen 30 - 40 Jahre, dann blühen sie mit Millionen kleinen hellgelben Blüten, ungefähr wie die Blüten vom Holunder, fruchten dann und sterben innerhalb eines Jahres ab. Von diesen Palmen, die gerade blühten, rieselten



Gewinnung von Reispflanzen zum Bestellen von Reisfelder



Gewürzkanal Hamilton bei Wattala

ununterbrochen die abgeblühten Blüten zur Erde herab. Im Botanischen Garten stehen auch einige Exemplare der Seychellenkocosnuss. Diese Bäume bringen sehr große Früchte hervor. Die Früchte dieser Palmen werden erfasst, nummeriert und registriert. Über den Bestand wird genau Buch geführt, ebenfalls über die Sämlinge, da die Palmenart (*Lodoicea maldivica*) im Bestand so zusammengeschrumpft ist, dass man befürchtet, die Art stirbt aus. Die Sämlinge waren fast 2 m hoch. Die Muskatnussbäume waren ca. 6 - 8 m hoch. Das Laub hat Ähnlichkeit mit dem Laub unserer Birnbäume. Die Früchte des Muskatnussbaumes (*Myristica fragrans*) haben Ähnlichkeit mit Walnüssen. Nur sind sie etwas spitzer und im Farbton gelblicher. Die Innenfrucht ist von einem rotgefärbten Geflecht, dem Arillus oder Samenmantel umgeben. Der Arillus riecht bereits angenehm würzig. Auf der Erde gibt es 3 Arten aber viele Unterarten von *Myristica*. In der Real-Enzyklopädie der gesamten Pharmazie werden 18 Arten unterschieden, die aber nicht alle der Gewinnung des gesuchten Gewürzes dienen. So gibt es Arten in Guatemala, Venezuela, Brasilien und Australien. Im Gewürzgarten des Botanischen Gartens sahen wir neben bekannten auch viele unbekannte Gewürzpflanzen, die alle das große Geheimnis der asiatischen Küche ausmachen. Unbedingt erwähnt werden muss dabei der Ceylonzimtbaum (*Cinnamomum zeylanicum*). Schon die dreinervigen, glänzenden Blätter, welche 10 - 12 cm lang sind, riechen zerrieben bereits sehr aromatisch nach Zimt. Die Zimt bäume, die wir sahen, waren so um die 10 m hoch. Mitten auf dem großen Rasen des Botanischen Gartens steht ein riesiger *Ficus benjamina* mit einer weit ausladenden Krone. Sehr hoch ist er nicht, der Baum, aber dafür beschattet die Krone fast 1500 qm. Ein paar Luftwurzeln geben dem gewaltigen Gebilde den nötigen Halt. Viele Besucher sitzen darunter und erholen sich vom Spaziergang in der Sonne. Nicht so gut gefiel uns, dass Besucher sogar mit Pkws die breiten Wege und Straßen im Botanischen Garten befahren dürfen. Andere Länder, andere Sitten. Leider ist man als Mitglied einer Reisegruppe stets in Abhängigkeit von den Mitgliedern. So mussten die anderen immer auf mich warten. Daher

kam es, dass ich viele Pflanzen nicht genau genug betrachten konnte. Auf dem Rückweg besichtigten wir neben einer Edelsteinschleiferei, einer Messingformerei auch eine kleine Batikfabrik. Es sind wahre Kunstwerke, die in solchen Manufakturen geschaffen werden. An einer Gummibaumpflanzung wurde nochmals Halt gemacht. Aus der *Hevea brasiliensis*, die ja auf abenteuerliche Weise von Brasilien nach Indonesien und

Sri Lanka kam, wird der Latex gezapft, der dann über verschiedene Behandlungsstufen zum Kautschuk gerinnt. Der Gummibaum (*Parakauschukbaum*), ein Wolfsmilchgewächs, kommt aus dem Amazonasgebiet. Unser Gummibaum, den wir als Topfpflanze kennen, stand auch an den verschiedensten Stellen und hatte teilweise eine Höhe von über 10 Metern, dann aber mit einem gewaltigen Geflecht von Luftwurzeln am Stamm. Erwähnung finden muss auch noch ein äußerst wichtiger Baum, der Melonenbaum, die *Carica papaya*. *Papaya* und *Papeta* sind die gebräuchlichsten Namen. Auf einem Stamm sitzt eine Krone von langgestielten, geschlitzten Blättern, wie eine aus der Form geratene Palme. Direkt an der Basis der Blätter sitzen die Blüten und die länglichen Früchte. Die Früchte sehen in der Tat wie längliche Melonen aus, werden gelb und haben ein honiggelbes Fruchtfleisch. An den Geschmack der Früchte, die sehr gesund sein sollen, kann man sich in kurzer Zeit gewöhnen. Er wird von mal zu mal besser. Der Melonenbaum spielt in der Ernährung der Bevölkerung eine große Rolle. *Carica papaya* ist eine pantropische Pflanze, deren Heimat nicht mehr feststellbar ist. In Plantagen sahen wir *Ananas*, die weltbekannte Bromelienart. *Ananas* *Comosus* (hier merken sich eigenartigerweise alle Menschen den lateinischen Namen) wird stets aus den Schöpfen der Früchte vermehrt. Da nach dem Fruchten, die Hauptpflanze abstirbt, aus der Basis aber Kindeln austreiben, brauchte ja eigentlich nicht neu gepflanzt werden. Dem ist aber nicht so, denn wie man uns erklärte, werden die Früchte von den Kindeln immer kleiner und so viel schlechter in der Qualität. Um Qualität zu erreichen, werden die Schöpfe der Früchte weiterverwendet und die hier heraus entstehenden Pflanzen bieten die Gewähr für verkaufsfähige Früchte. Es ist ein großer Unterschied zwischen den sonnengereiften, gelben und aromatischen *Ananas*früchten hier in Sri Lanka und den grünen, die es bei uns gibt und nicht schmecken. In den Tempeln werden immer wieder Blüten von Sträuchern, Stauden und Bäumen als Opfer für die Toten niedergelegt. Ganz großer Beliebtheit erfreuen sich dabei die Blüten der Lotospflanze, die in mehreren Farbnuancen vorkommen. Lotos-

blumen werden vor jedem Tempel zum Kauf angeboten. Sehr beliebt sind auch die kleinen weißen Blüten der *Kopsia*. Die *Kopsia singaporensis* ist ein Strauch, mit oval zugespitzten Blättern. Die Einzelblüte hat fünf Blütenblätter, wobei diese in einer Richtung schräg stehen. So gesehen sieht jede Blüte wie ein kleiner Propeller aus. Die Blüten der *Kopsia* duften nicht. Ebenso große Blüten, in gleicher Farbe wie die *Kopsia*, aber duftend, hat eine Jasminart. Auch diese Blüten werden an den Tempeln niedergelegt. Leider konnte ich nicht die Art genau bestimmen. Die Brotfruchtbäume: An eine Roteiche mit sehr großen Blättern wird man bei dem Brotfruchtbaum (*Artocarpus incisus*) erinnert, der an vielen Stellen in den Gärten, so auch am Hotel Pegasus Reef steht. Die Früchte sind warzig und von runder Form. Da die Blätter glänzend sind, machen diese Bäume einen imposanten Eindruck. Das Holz wird für den Bau von Booten verwendet, die Früchte werden gegessen. Eine andere Brotfrucht wird von Bäumen geerntet, die entfernt an Erlen oder Buchen erinnern. Hier wachsen die Früchte ähnlich wie beim Kakaobaum, direkt aus dem Stamm oder aus den größeren Ästen. Die Früchte werden weit über ein Kilogramm schwer, sind unregelmäßig geformt, warzig und am unteren Ende immer dicker. Es handelt sich hier um die Jackfrucht (*Artocarpus heterophyllus*). Auch hier werden die mehligten Früchte nach dem Abschälen gebacken und gegessen. Der Jackfruchtbaum steht unter staatlichem Schutz, weil das Holz ein hervorragendes Möbelholz ist. Die dritte Brotfruchtart (*Durio zibethinus*), die auf Sri Lanka vorkommt, habe ich leider nicht gefunden. Hier wurde mir gesagt, dass die Früchte stinken aber trotzdem gut schmecken. Den Affenbrotbaum (*Adansonia digitata*) haben wir leider auch nicht gesehen. Wahrscheinlich wird er mehr im trockenen Norden von Sri Lanka vorkommen. An Straßen und Wegen, auch in Anlagen sieht man oft kleinere Bäume mit weidenähnlichen Blättern. Die Triebe hängen stets etwas nach unten und der Austrieb ist leicht rötlich. Die Blätter sind etwas glänzend. Manche werden säulenförmig gezogen. Es ist der aus Indien stammende *Asokabaum* (*Saraca indica*). Zur Zeit blühten die Bäume nicht, jedoch der äußerst rasche Austrieb, in einer Nacht bei der Wärme etwa 10 cm, ist auch interessant. Weil der *Asokabaum* sehr dicht ist, wird er gern von schutzsuchenden Vögeln aufgesucht. Von den vorkommenden kleineren Gräsern konnte ich leider nur das an unser Kammgras erinnernde *Crowfootgras* bestimmen. Diese Art (*Dactyloctenium aegyptium*) steht überall wo Rinder und Ziegen weiden. Es ist ein hübsches zierliches Gras, das sowohl in Strandnähe als auch am Rande von Reisfeldern steht. Eine weitere zierliche Pflanze mit kleinen, fast pink-

farbenen strahlenlosen Blüten, in der Form ähnlich wie *Senecio vulgaris*, steht überall auf sandigstem Boden, vor allen in Strandnähe. Es ist *Vernonia cinerea*, auf englisch Fleabane und singhalesisch *Mona-ra kudimbiya*. Diese Pflanze scheint das ganze Jahr zu blühen. Ich fand sie vergesellschaftet mit *Tridax procumbens*, einer weiteren Pflanze aus der Familie der Korbblütler. *Tridax procumbens* ist eine niederliegende Pflanze mit der Ähnlichkeit einer kleinen weißen Kornblume. Während der Blüte sehen die kleinen Sterne recht ansehnlich aus. *Tridax* wächst an Straßenrändern, auf trockenem Ödland und in Strandnähe. Beide Arten haben trotz der Kleinheit eine große Vitalität. Völlig ungenügend konnte ich mich mit den Farnen befassen. So wächst z. B. *Adiantum* überall aus den Felswänden um Kandy. Ein Farn mit großen, weniggefiederten glänzenden Blättern steht überall an den Lagunen in Meeresnähe und in den Sümpfen. Manche Pflanzen bis 1,50 m hoch. An den Spitzen der Wedel die Sporangien. In sehr vielen Exemplaren sahen wir fast überall die Schraubenpalme (*Pandanus*). Es gibt 17 Arten. Hier wohl *Pandanus tectorius* und in Anlagen und als Zaunverstärkung *Pandanus variegatus*. Wir kennen ja *Pandanus* als Kübelpflanze. In der Poliklinik in Fürstenwalde stehen mehrere. Es sind im Vergleich zu den hier im Freiland stehenden nur kleine Exemplare. Meterlange Luftwurzeln und bis 8 m hohe und ebenso breite Schraubenpalmen, so ihr deutscher Name, bilden auf Sri Lanka an manchen Stellen ein undurchdringliches Dickicht. Im Inneren dieser Pflanzen finden Echsen und Vögel Brut und Lebensraum. An riesige Rhododendronbüsche kann man bei den *Barringtonien* denken. Die Büsche oder kleinen Bäume werden bis 8 m hoch. Die *Barringtonia asiatica* ist eine pantropische Baumart. Wie weiße, aufgeblühte Rasierpinsel sehen die Blüten aus, die nur eine Nacht blühen und jeweils am Morgen auf der Erde liegen. Dazu kommen die pinkfarbenen Spitzen der Blüten. Auf englisch heißt die Art "Poison Fish Tree", also giftiger Fischbaum. Welcher Art das Gift ist, konnte ich leider nicht ergründen. Im Garten vom Pegasus Reef stehen mehrere

Bäume dieser interessanten Art. Die von mir erwähnten Pflanzenarten sind natürlich nur ein Bruchteil von den auf Sri Lanka vorkommenden. Es lohnt sich auf alle Fälle sich vor Antritt einer solchen Reise gründlich auf das Reiseziel vorzubereiten. Eine große Hilfe war uns dabei das Reisehandbuch „Sri Lanka“ von Karl-Wilhelm Berger. Wir kamen so mit gewissen Vorkenntnissen in ein uns völlig fremdes Land. Als Alleinreisende mussten wir uns erst anderen Gruppen anschließen. Innerhalb einer solchen Gruppe ist die Reise dann leichter. Sri Lanka war uns ein liebes Land geworden. Etwas wehmütig traten wir die Heimreise an. Durchweg freundliche Menschen hatten wir kennen gelernt. Ich erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit meiner Ausführungen. Vielleicht haben sich durch Verständigungsschwierigkeiten Fehler eingeschlichen, diese bitte ich zu entschuldigen.

Wolfgang Kirsch

Die Vernunft setzt sich durch

Um es gleich vorweg zu sagen, ich habe mich mein ganzes Leben lang mit Bäumen befasst. Tausende herangezogen, Tausende veredelt und Tausende gepflanzt. Ich bin kein Baumfeind, wie mir einige das anlasten möchten. Was man aber jetzt erleben muss, was manche selbsternannte Baumapostel von sich geben, ist nun aber genug. Da wird von Kahlschlag in der Landschaft und in den Gärten gesprochen und geschrieben, was in keiner Weise den Tatsachen entspricht. Schon seit vielen Jahren habe ich geschrieben, dass wir langsam und sicher mit Bäumen zuwachsen. Der Baumschutz ist viele Jahre lang überbewertet worden. Wirklich wichtige Probleme des Naturschutzes bleiben auf der Strecke. Die Blume des Jahres 2005 ist der Große Klappertopf. Was nutzt es dieser Pflanze, wenn wir sie regelrecht ausgerotet haben, indem die Feuchtwiesen zum größten Teil verschwunden, mit Erlenwald bestanden sind und unsere einmal par-

kähnliche märkische Landschaft total verändert haben. Nun will der Lenz uns grüßen, von Mittag weht es lau; aus allen Wiesen sprießen die Blumen rot und blau. So heißt es in unserem schönsten Frühlingslied. Die Wiesen sind mit den Blumen rot, blau und gelb verschwunden. Dafür sind regelrechte Mückenfabriken entstanden und ein Spaziergehen an der Spree ist kaum möglich. Unsere Ministerin Künast hat völlig recht, dass es bei uns zu viel alte und abgängige Bäume gibt. Es wurde regelrecht Panikmache verursacht durch falsch verstandenen Baumschutz. Vor Jahren schrieb ich auch, dass wir in den nächsten Jahren noch allerhand erleben werden, wenn auf den Grundstücken und an den Straßen nicht für Ordnung gesorgt wird. Jedes Jahr wird Leben und Gut der Bürger gefährdet. Es fehlt in den Gärten die Rotation der baumartigen Gehölze. Die Baumschützer wären gut beraten, wenn größtes Augenmerk in den Baumschulen auf Gehölze gelegt werden würde, die Früchte tragen und dass nicht so viel Koniferen angeboten werden. Ich begrüße jedenfalls die neue Baumschutzverordnung, die jetzt den Bürgern etwas mehr Spielraum bei der Gestaltung ihrer Gärten lässt. Wichtig für den Naturschutz ist auch, dass endlich die Gewässerufer mehr freigehalten werden. Ich habe meine Spree als Schuljunge ohne Bäume am Ufer kennengelernt. Die Fischer haben die Ufer der kleineren Seen vom Baumbewuchs freigehalten. Jetzt fallen jährlich viele tausende Tonnen Laub in die Gewässer und sorgen für ein langsames Sterben der Gewässer. Die natürliche Sukzession, der Übergang vom Gewässer zum Moor wird gefördert. In den menschenleeren Gebieten der Erde suchen sich Flüsse und Ströme nach einer gewissen Zeit ein neues Bett. Bei uns, in der dicht besiedelten Landschaft, können sie das nicht. Wir sollten daher mehr Augenmerk auf die Pflege der Gewässer legen. Vor lauter Baumschutz haben wir regelrecht vergessen, dass unsere Tümpel und die Fließe, jetzt im Jahreswechsel, vielfach ohne Wasser sind. Der Häschensee bei Steinhöfel war leer. Teilweise sind unsere Fließe mit sehr nährstoffreichem Wasser gefüllt. Solches Wasser verschmutzt z.B. unseren Dehmsee. Grüne Brühe statt Wasser ärgert nicht nur die Angler. Große und starke Technik ist überall vorhanden. Was hindert uns daran, alte Mühlenteiche wieder auszubaggern. Nährstofffallen würden unseren Gewässern gut tun und neuen Lebensraum für Frösche und Kröten schaffen. Die Erhaltung der Mannigfaltigkeit in der Natur ist unser aller Aufgabe. Wildnis in der Natur bringt uns genauso wenig wie die Ausrichtung auf ein bestimmtes Gebiet der Natur. Unsere Bürger werden bestimmt keinen Kahlschlag in der Natur verursachen. Axt und Säge gehören nicht nur in jeden Park, sondern auch in unsere Siedlungsgebiete.

Kirsch, BUND Berkenbrück



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 159,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr



**Gemeinde- & Vereinshaus
Briesen (Mark)**

**Vermietungen für Vereine und Familien
Veranstaltungen und Chronikausstellung**
Tel.: 033607 - 59819

Büro – Sprechzeiten:	Dienstag und Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Revierpolizei (Tel.: 033607 – 438)	Dienstag Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Chronikausstellung	Dienstag und Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Jugendklub	Dienstag bis Freitag Samstag	14.00 – 20.00 Uhr 16.00 – 21.00 Uhr



die dringend nötig waren, durchgeführt.

Die Gemeinde Briesen hat inzwischen viel Geld und Energie in den Aufbau des Hauses investiert.

Fußböden wurden erneuert, Elektrik, Wasser- und Abwasserleitungen grundsaniert, eine große Küche, Toiletten und Büros wurden eingerichtet und die Grundausstattung angeschafft. Außerdem wurde im Untergeschoss der Jugend- und Kinderfreizeitklub eingerichtet und eröffnet. Dieser Freizeitbereich hat Dienstag bis Samstag geöffnet.

Der Angelverein Briesen (größter Verein der Gemeinde), der Briesener Volleyballverein (drittgrößter Verein der Gemeinde) und der Freundeskreis Ortschronik Briesen (seit 2003 aktiv) übernahmen ihre Vereins- und Arbeitsräume in eigenverantwortlicher Sanierung. Auf dem Außengelände wurde ein Beach - Volleyballplatz gebaut, in Kooperation mit der Gemeinde, der Firma Agrodienst und dem Briesener Volleyballverein.

Nach einem Jahr umfangreicher Sanierungsarbeiten und viel persönlichem Engagement konnte das neue Vereins- und Gemeindehaus vielseitig genutzt werden.

Die Revierpolizei eröffnete das neue Büro im Obergeschoss und der Freundeskreis Ortschronik konnte im Dezember 2004 eine ständige Chronik - Ausstellung feierlich eröffnen. Die Ausstellung ist jeweils Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr zu besichtigen.

Das Erdgeschoss ist für Veranstaltungen bis zu 40 Personen geeignet. Für vielseitige Nutzungen können diese

Aktivitäten im neuen Gemeinde - und Vereinshaus Briesen

Im Rahmen der 600-Jahr-Feier von Briesen wurde im ehemalige Kitagebäude im April 2003 das Koordinationsbüro bezogen.

Schnell wurde klar, dass die Gemeinde dieses altwürdige Gebäude als

Gemeinde- und Vereinshaus nutzen könnte.

Ein Leerstand der ehemaligen Kita würde die Bausubstanz langfristig schädigen und der Bedarf für die Allgemeinheit war offensichtlich.

So wurde schließlich eine Konzeption erstellt und die ersten Sanierungsarbeiten,



Ausstellung zur Ortschronik Briesen (Mark)

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.



Annemarie Schmidt

Biegen, im Dezember 2004

Räume gemietet werden.

Der Bedarf ist groß und freie Termine sind hin und wieder knapp.

Für das Jahr 2004 waren es 38 Vermietungen für öffentliche Gemeindeveranstaltungen, Vereinsveranstaltungen oder für private Familienfeiern. Koordinator für das neue Gemeinde- und Vereinshaus ist Herr Ralf Kramarczyk.

Die öffentlichen Bürozeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr.



Am 9. April besteht das Gemeinde- und Vereinshaus Briesen nunmehr 2 Jahre und viele erfolgreiche Jahre werden noch kommen.

Entscheidend ist stets das Engagement der vielen Helfer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Zuspruch der Bürgerinnen und Bürger.

Ein Dank für alle, die am Aufbau des Gemeinde- und Vereinshauses beteiligt waren und sind.

R. Kramarczyk (Koordinator)

Die Rose von Jericho

Die Jerichorose, wie sie auch genannt wird, ist keine Rose. Eine volkstümliche Bezeichnung für eine Pflanze mit hygroskopischen Eigenschaften: Unabhängig vom Leben, lediglich eine mechanische Krümmung, hervorgerufen durch Aufnahme von Wasser durch die Pflanzenteile, gaben der Rose von Jericho den Namen. Die Krümmung der Pflanzenteile wird durch große Hitze gefördert und durch Aufnahme von Wasser wieder ins Gegenteil verwandelt. Die Pflanzenteile können sich wieder strecken. Diese Eigenschaften deuten auf den natürlichen Standort dieser Pflanze hin, auf die Wüste, wo am Tage und tagelang die Sonne unbarmherzig brennt und wo dann bei einem kurzen Regen die Pflanze plötzlich zum Leben erwacht. Die Jerichorose begeisterte den Menschen wahrscheinlich schon in der Antike, wenn die Wüste nach einem Regenschauer zum Leben erwachte. Während der Trockenperiode ist die Rose von Jericho eine unscheinbare Kugel und kann somit die Verdunstung einschränken, um dann in kurzer Zeit nach einem Regenschauer zur Blüte zu kommen, Samen anzusetzen und dann abzusterben. Die Rose von Jericho ist eine einjährige Pflanze aus der großen Familie der Kohlgewächse oder der Kreuzblütengewächse. *Anastatica hierochuntica* L., so ist der wissenschaftliche Name. Zu den Kreuzblütern gehören z.B. unsere Kohlarten, der Raps, das Hirtentäschelkraut, die Rauke (*Diplotaxis*), die Kresse, das Sandschaumkraut und der Hederich, um nur einige zu nennen. Die Rose von Jericho blüht im Juli. Als Wüstenbewohner wird sie wahrscheinlich auch von Kamelen, Ziegen und Gazellen gefressen werden. *Anastatica* stammt aus der griechischen Sprache und bedeutet Auferstehung. Der Wortstamm *hieros*, ebenfalls griechisch, bedeutet heilig. Wir haben das

noch im alten Namen von Jerusalem, welches früher den Namen Hierosolyma hatte. Jericho ist eine Oasenstadt und eine der ältesten Städte der Erde. Es liegt ca. 10 km nördlich des Toten Meeres, des großen Salzmeeres oder des *Lacus asphaltites*, wie es die Römer nannten und westlich des Jordan, der ins Tote Meer mündet. Das Tote Meer liegt fast 400 m unter dem Meeresspiegel und hat die stattliche Größe von über 1000 Quadratkilometern. Die Rose von Jericho kommt nicht nur um Jericho vor, sondern auch von Marokko über die Wüste Sahara, Algerien bis nach Israel und den Iran und Irak. Wir haben es mit einer typischen Wüsten-, Steppen- und Halbwüstenpflanze zu tun. Die Jerichorose verträgt die Winterhärtezone 9, das heißt, sie kann auch leichten Frost von minus 6,6 bis minus 1,1 vertragen, so wie wir in den Wüsten in den Nächten stets mit Frost rechnen müssen. Pflanzen, die sich nach der Blüte zusammenrollen, haben wir seit einigen Jahren auch bei uns. So ist der Wanzensamen ein so genannter Steppenläufer, eine Pflanze, die nach der Samenreife leicht an der Wurzel abbricht und dann kugelförmig vom Wind über das Land geweht wird und damit für die Verbreitung ihrer Samen sorgt. Bei uns gedeiht der Wanzensamen daher besonders an den Bahndämmen, wo durch den Zugwind die Pflanzenkugeln mitgezogen werden. Für die Jerichorose wird dies auch zutreffen. Je mehr man sich mit der Pflanzenwelt befasst, um so interessanter ist es. Die Rose von Jericho wird jetzt als Besonderheit des Pflanzenlebens regelrecht vermarktet. Zum Leben können wir die abgestorbenen Pflanzenkugeln nicht mehr erwecken.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Information zur Schulsituation an der Grund- und Gesamtschule Briesen

In den letzten Wochen und Monaten wurde nicht nur im Land Brandenburg sondern auch in Briesen über die Schulsituation heftig diskutiert und diese analysiert. Im Schuljahr 2002/2003 wurden im Land Brandenburg noch 140.000 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I beschult. Im Schuljahr 2008/2009 werden es noch 64.000 Schülerinnen und Schüler sein.

Von ehemals 435 Schulen werden voraussichtlich 207 aufgelöst. Dies betrifft in erster Linie Schulen in der Sekundarstufe I. In Briesen haben wir eine Grundschule und eine Gesamtschule. Der Grundschulteil in Briesen ist davon nicht betroffen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen in Briesen. (siehe Tabelle)

Sie erkennen an diesen Zahlen, dass die rückläufige Entwicklung auch in Briesen zu verzeichnen ist. Dies betrifft in erster Linie die Schülerzahlen im Sekundarstufen I – Bereich. Die Schülerzahlen in der Grundschule bleiben in den letzten drei Jahren in etwa konstant. Aufgrund dieser Situation im Land Brandenburg wurde im Dezember 2004 die Struktur im Bereich der Sekundarstufe I (7. bis 10. Klasse) verändert. Die pädagogisch unfruchtbare Konkurrenz zwischen der Realschule und der Gesamtschule wird mit der Einführung der neuen Oberschule beseitigt.

Es soll jeder Bildungsgang in erreichbarer Entfernung angeboten werden. Durch die Oberschule soll eine einfache und klare Schulstruktur im Land erreicht werden. Die Oberschule soll als Schule für alle Schülerinnen und Schüler, die nicht vorrangig den Weg zur allgemeinen Hochschulreife anstreben, installiert werden.

Gleichzeitig wird aber die Durchlässigkeit zum Übergang in alle Bildungswege der Sekundarstufe II, einschließlich den Übergang in die gymnasiale Oberstufe, gewährleistet. Wie bekannt ist, wurden im Schuljahr 2004/05 erstmalig keine 7. Klassen an der Grund- und Gesamtschule Briesen errichtet. Bei einer

Schuljahr gesamt	Grundschulteil	Gesamtschulteil	Schülerzahl
1999/00	375	270	645
2000/01	323	290	613
2001/02	282	285	567
2002/03	239	287	526
2003/04	211	253	464
2004/05	200	168	368
2005/06	215	105	Voraussichtlich 320

Schülerzahl von 34 in den jetzigen 6. Klassen ist auch nicht davon auszugehen, dass im kommenden Schuljahr 2005/2006 7. Klassen errichtet werden. Wie werden nun die jetzigen 8. und 9. Klassen weiterhin beschult? Auf einer Elternversammlung im November 2004 wurde durch den Schulrat Herr Kranz des Staatliches Schulamtes umfassend über die Möglichkeiten der weiteren Beschulung informiert.

Diese Möglichkeiten wurden in einer schriftlichen Befragung den Eltern und Schülern mitgeteilt. Von insgesamt 106 Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 8 und 9 beteiligten sich 95 Elternhäuser an der Befragung. Für den Verbleib an der Grund- und Gesamtschule stimmten dabei 98,9%. Das Ergebnis der Befragung wurde der Schulkonferenz am 22. November und dem Staatlichen Schulamt mitgeteilt.

Für das kommende Schuljahr wird an der Grund- und Gesamtschule Briesen mit diesen Schülerzahlen geplant. Die Beschulung für den Bereich der Grundschule ist in den nächsten Jahren weiterhin gesichert. Im neuen Schulgesetz ist weiterhin festgelegt, dass "Schülerinnen und Schüler, die sich zum Zeitpunkt der Änderung Ihrer Schule in eine Oberschule in den Jahrgangsstufen 8 bis 13 befinden, setzen den Schulbesuch in der Sekundarstufe I und II nach Maßgabe der für die bisher besuchte Schulform geltenden Rechtsvorschriften fort".

Das heißt, für unsere Schüler in der jetzigen Klassenstufe 8 und 9 sind alle Abschlüsse als Gesamtschule möglich. In den letzten Jahren wurden durch das Amt Odervorland große Investitionen im Personal- und Sachbereich getätigt, um einen optimalen der Zeit gemäßen Unterricht gestalten zu können.

Gemeinsam muss nun überlegt werden, wie das Schulgebäude in der Zukunft genutzt werden kann, da durch den Wegfall des Gesamtschulanteils in Briesen Raumkapazitäten freigesetzt werden.

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 13.12.2004 liegen zur Abholung bereit.

Große Faschingsparty in BRIESEN

19.02.

2 0 0 5

UNTER DEM MOTTO:

"Im Wald & auf der Heidi"

MIT DEM

ALT ZESCHDORFER
HOHENJESARSCHER
CARNEVAL
CLUB

& Tanzmusik mit DJ

Einlass:
19.00

Beginn:
20 Uhr

**Im beheizten Festzelt
an der Feuerwehr**

Kartenpreis: 10,-€
VVK jeden DI 17-18 Uhr
im Backshop "Wulff"
weitere Infos Tel.: 033608-204





www.zimmerei-fechner.de



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**



Gewerbeparkring 12
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77



Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



Auf zum Faschingsball

zur **Klosterscheune** nach Alt Madlitz



05. Februar 05

**Einlass ab 19 Uhr
Beginn um 20 Uhr**

**Eintritt: 7,50 € pro Person
inklusive ein Getränk**



**Faschingsarrangement im
Hotel Fischerhaus**
Freitag bis Sonntag,
4. Febr. bis 6. Febr.,
zwei Übernachtungen im DZ
inkl. Frühstücksbuffet,

160,00 €

bitte
nur mit Vorbestellung unter

Klosterscheune
033607 / 59 29 142
tägl. ab 11 Uhr, außer montags

Alt Madlitzer Mühle Wir sagen danke, und wünschen all unseren Gästen und Geschäftspartnern ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2005

Alt Madlitz. Auch für das neue Jahr hat sich das Team der Alt Madlitzer Mühle viel vorgenommen. Ob im Hotel Fischerhaus, in der Klosterscheune, oder im Reit- und Pensionsstall. Viele interessante Angebote und Veranstaltungen werden Gäste und Besucher erfreuen. Wochenendarrangements und Feiertagsangebote des Hotels, verschiedene Tanzveranstaltungen in der Klosterscheune und die beliebten Märkte bereichern die Angebote der Region. Nicht zu vergessen die vielen Möglichkeiten für die Pferdeliebhaber. Eine gute kulinarische Adresse sind die Zirbelstube im Hotel Fischerhaus und die Klosterscheune sowieso. Bei Familienfeiern werden sich wieder viele so richtig wohl fühlen. Ob Geburtstage oder Hochzeiten, Vermählung vor Ort, anschließende Feier und Übernachtung im Hotel, in der Alt Madlitzer Mühle gibt es der Möglichkeiten viele.

Auch das tolle Floß erfreut immer wie-

der seine Benutzer. Zehn Personen haben darauf Platz, dazu die nötige Bordverpflegung und ab geht es auf den See. Oder wie wäre es mit einem Candle-Light-Dinner auf dem Steg am See, direkt vor dem Hotel. Für Naturliebhaber ist die Alt Madlitzer Mühle ein immer gern gewählter Ausflugsort. Und das zu jeder Jahreszeit. Wandern und Radfahren, Fahrräder sind auch auszuleihen, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Das Team der Alt Madlitzer Mühle freut sich auf Ihren Besuch. In diesem Sinne „Auf Wiedersehen“.

Veranstaltungen des 1. Halbjahres 2005 in der Klosterscheune

Faschingsball
05.02.05, 20 Uhr

Brunch
20.03.05, 11 - 14 Uhr

Frühlings-Ostermarkt
20.03.05, ab 11 Uhr

Brunch
25.03.05, 11 - 14 Uhr

Konzert mit Hilary O`Neil
Lieder aus Irland www.hilaryoneill.com
26.03.05, abends

Osterbrunch
27.03.05, 11 - 14 Uhr

Ostersingen mit dem Briesener Chor
27.03.05, 15 Uhr

Osterbrunch
28.03.05, 11 - 14 Uhr

Tanz in den Mai
30.04.05, abends

Herrentag
05.05.05, ab 10 Uhr / abends Tanz

Muttertagsbrunch
08.05.05, 11 - 14 Uhr

Pfingstbrunch
15/16.05.05, 11 - 14 Uhr

Mitsommernachtsfest
26.06.05, abends

Hundekot und kein Ende!

In den vergangenen Jahren haben die einzelnen Gemeinden des Amtes Odervorland viel investiert. Hauptaugenmerk wurde auch auf die Gestaltung der Ortszentren gelegt. Es sind viele Dorfplätze, Grünanlagen und Teiche angelegt und saniert worden. Nun gibt es aber immer noch Bürger die Glauben, die Anlagen verschmutzen zu müssen. So führen sie ihre Hunde über diese Anlagen, was an sich ja nicht verboten ist, das Grün aber als Toilette der Vierbeiner zu missbrauchen, ist ein Schlag ins Gesicht für jeden Bürger, der sich an diese Anlagen erfreuen möchte. Wie Ignorant sind diese Bürger eigentlich? Sie denken nicht an die geschaffenen Sachwerte, nicht an die Leute die sich Mühen diese Anlagen zu pflegen und dann in die Hinterlassenschaft der Hunde greifen oder treten! Wie unangenehm das ist, hat manch einer schon selbst erfahren müssen. Selbst Gehwege sind längst kein Tabu mehr für verantwortungslose Hundeführer. Sollten wir nicht alle die Augen offen halten und auf die Unbelehrbaren zugehen?

T.R.
Jacobsdorf

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnmeldeamt

Einwohnerversammlung im Ortsteil Biegen

Der Ortsbeirat wünscht allen Einwohnern des Ortsteiles Biegen ein frohes und gesundes Jahr 2005, und lädt zu einer Einwohnerversammlung am 03.02.05, 18:30 Uhr in den Dorfclub Biegen ein.

Wilke
Ortsbürgermeister

Der neue Colt. Jetzt mit Goldenem Lenkrad.



Für Ihren Gebrauchten geben wir Ihnen 1500,- € mehr.

Ganz legal ab 49,- Euro/Monat* – inkl. 3+2 Garantie.**



**Gewinner
Goldenes Lenkrad
2004**

DRIVE ALIVE



JETZT BEI IHREM MITSUBISHI PARTNER:

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O) · Karl-Liebknecht-Str. 63 A · Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow · Storkower Straße 1a · Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt · An der B 112 Nr. 4 · Tel.: (0 33 64) 77 29 90

*Ein Angebot der MKG Bank GmbH: 3 Diamanten-Kredit, z.B. Mitsubishi Colt 1,1 Inform (Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 5,5-5,7/innerorts 7,0-7,3/außerorts 4,6-4,8; CO₂-Emissionen kombiniert 130-135 (g/km)); Anzahlung 3.500,- € (zuzüglich Überführungs- und Zulassungskosten); 23 Monatsraten á 49,- €; Restrate 7.410,- €; 0,24% effektiver Jahreszins. Laufleistung 10.000 km/Jahr. **Drei Jahre Garantie bis 100.000 Kilometer neben der gesetzlichen Sachmängelhaftung. Die Anschlussgarantie gilt für die Hauptkomponenten für weitere 2 Jahre bzw. bis zu einer Gesamtfahrleistung von 150.000 Kilometern, je nachdem, was zuerst eintritt. Garantieangebot gültig bis 31.03.2005.

Info VdK

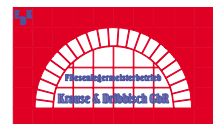
Die nächste öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK findet am Mittwoch, den 09.02.2005 um 14:00 Uhr im Jugendraum der Turnhalle, Frankfurter Str. 74 in Briesen statt.

Schmolling, Vors. Ortsgruppe

Fliesenleger Meisterbetrieb

Verlegen von

- Fliesen • Platten • Mosaik • Naturstein
- Betonwerkstein • Terrassensanierung
- Herstellen von Natursteintreppen



Tel./Fax: 033606/43 26 · Funk: 01 71 / 7 79 32 24

Krause & Dribbisch GbR · Bahnhofstraße 45 · 15299 Müllrose

Das Jahr des Autos bei Peugeot 2005



206 Petit Filou ab 9.890,- €

206 CC
ab 16.990,- €



206 SW ab 11.350,- €

EINFACH MIT DER 3-WEGE-FINANZIERUNG
BEI DER PEUGEOT-BANK

- kurze Vertragslaufzeiten
- niedrige Raten
- geringe Anzahlung

ERST AM ENDE ENTSCHEIDEN SIE SICH DANN:

- Fahrzeug zurückgeben
- es behalten und die Restrate bezahlen
- oder lieber ein neues Fahrzeug finanzieren

Eine Idee für Ihre Flexibilität - Probefahren jederzeit möglich!



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40



Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

15. Februar 05

@: Druckerei-Kuehl_OHG@t-online.de

Impressum:

Herausgeber:
Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:
Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Bürgerhaus Spreetal

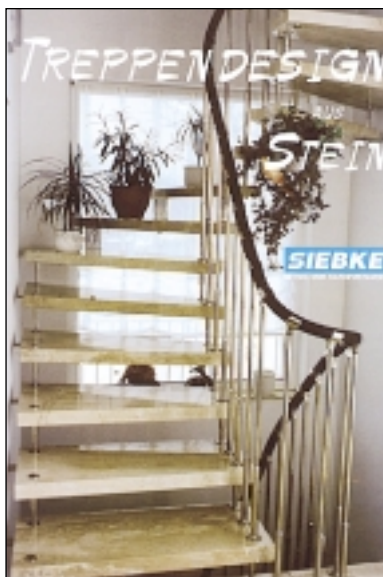
Gaststätte & Pension

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,- / 40,- €
- **Samstag, 12.02.2005, 19.00 Uhr** - Faschingstanz mit dem Finkenheeder Fastnachtclub, Eintritt 10,- €, bitte Karten vorbestellen
- **Samstag, 26.02.2005, 19.30 Uhr** - Kabarett „Die Kaktusblüte“ aus Dresden, Eintritt 10,- €, bitte Karten vorbestellen
- **Sonntag, 06.03.2005, 11.00 Uhr** - Schlachtfest mit musikalischer Begleitung nur mit Vorbestellung, p.P. 10,- €

Liebe Gäste

auch im Februar 2005 öffnen wir unser Restaurant
Montag - Donnerstag erst ab 17.00 Uhr.
Freitag bis Sonntag haben wir ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet.

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**



Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- **Marmortreppen** • **Außentreppen**
- **Fensterbänke** • **Waschtischplatten**
- **Küchenarbeitsplatten**

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de